

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 540. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 18. November.

48. Jahrgang. 1900.

(23. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Standesgemäß.

Roman von Karl v. Leistikow.

Die Beiden beeilten sich, soweit es in ihren Kräften stand, und das rasche Gehen legte ihnen Schweigen auf. Plötzlich stieß Cora einen leisen Schrei aus. Ein Schuß trachte in unbedeutender Entfernung. Agnes von Fronhofen wollte ihre Schritte trotz der für ihr Alter fast zu großen Anstrengung noch beschleunigen, aber eine Anwandlung von Schwäche, welche die Sängerin befiel, ließ dies kaum zu. Die Letztere mußte sogar einen Augenblick stehen bleiben.

„Wir werden zu spät kommen!“ rief die Baroness. „Vieten Sie Ihre Kräfte auf! Nun gilt es, auszuharren, und wer weiß, was uns dort noch bevorsteht.“

Wieder ein Schuß in nächster Nähe. Die Baroness strebte mannschaftsam voran. Bald lichtete sich das Gehölz; noch hundert Schritte, und ein freier Platz war erreicht. Die Stelle erwies sich als die gesuchte.

Das Erste, was die Ankommenen sahen, war eine Gruppe von Offizieren, die unter einem Baum beisammenstanden. Einer der Herren mußte das Erscheinen Unberufener bemerkt und die Anderen aufmerksam gemacht haben, denn während sich die Uebrigen noch dichter zusammendrängten, trat ein Einzelner aus ihrer Mitte heraus und näherte sich. Es war Leutnant von Dillheim. Anfangs war sein Gang zögernd; dann aber beschleunigte er seine Schritte. Er hatte wohl wahrgenommen, daß auch die Baroness Angesichts jener Gruppe zögernd halt gemacht hatte, nun aber ihrer Begleiterin ein Zeichen gab und wieder voranging; denn sie begann die Ursache der Unterbrechung des Zweikampfes zu ahnen.

„Fräulein Blank! Sie hier an diesem sonst so wenig besuchten Orte? Sollte Ihre Anwesenheit eine rein zufällige sein?“ hob Viktor an, der jetzt die Beiden erreicht hatte, indem er sehr höflich grüßte. Der Ton, mit welchem er dies sagte, sollte unbefangen klingen, aber eine gewisse Vellommenheit konnte er trotzdem nicht verbergen.

„Herr von Dillheim, was ist hier vorgegangen?“ fragte Cora. „Baroness von Fronhofen, die Tante meines Verlobten, und ich selbst haben, wie Sie sich denken können, das regste Interesse, dies sofort zu erfahren. Wo ist Oswald?“

„Ah — ich begreife — Sie wissen ...?“ sagte Jener verlegen. Aber die Baroness unterbrach ihn ungeduldig.

„Die Nennung Ihres Namens verkündet mir, daß ich den Gegner meines Neffen vor mir habe. Ich ersuche Sie um rasche Auskunft. Ist er verwundet? Was bedeutet jene Gruppe dort? — Mein Gott! Ich bemerke eine am Baum lehrende Gestalt! Lassen Sie uns eilen, Fräulein! — Es ist Oswald!“

Die alte Dame drängte wieder vorwärts, aber Dillheim trat ihr in den Weg.

„Gnädige Baroness, meiden Sie jene Stelle!“ sagte Dillheim. „Das dort eignet sich nicht für zarte Nerven! Es fällt mir schwer, Ihnen mittheilen zu müssen, daß meine Angel — ich beabsichtigte wirklich Solches nicht ...“

Agnes von Fronhofen vernahm die letzten Worte schon nicht mehr, denn sie hatte der Mahnung kein Gehör geschenkt und war fortgerückt. Auch Cora ließ sich nicht länger aufhalten.

„Das war nicht edel, sich an Ihrem Rivalen zu rächen!“ sagte sie bitter und schmerzlich bewegt, indem sie an dem Betroffenen rasch vorbeisprang, um der Voraneilenden zu folgen.

Bei der Annäherung derselben traten die Herren grüßend etwas zurück.

„Oswald! Mein Oswald!“ rief die Dame bei dem Anblicke des bleich und regungslos an einem starken Buchenstamme Lehnenden hervor. „O, ich ahnte es, daß wir zu spät eintreffen würden.“

Sie kniete neben dem Verwundeten nieder und ersuchte seine schlaff herabhängende Hand. Dieser aber hörte ihren jammernden Ausruf nicht. Er hatte das Bewußtsein verloren. Die Sängerin stand wortlos und regungslos. Sie hielt ihr Taschentuch vor ihr erblassendes Antlitz, und ihre Brust athmete mit Anstrengung. Derartiges war sie nicht gewohnt, und wieder befiel sie eine jähe Anwandlung von Schwäche.

„Beruhigen Sie sich, meine Damen! Es steht hoffentlich um den Herrn Baron nicht so schlimm, als Sie annehmen.“ Offenbar war es ein Arzt, der diesen Trost gab, denn auch er kniete neben dem Blessirten und legte Hand an dessen rechte Seite zunächst der Schulter. Er fügte noch hinzu: „Die Wunde scheint keine gefährliche zu sein. Aber ein rasches Verfahren ist nöthig, und ich muß, damit dies nicht unterbrochen wird, die Damen bitten, sich jetzt etwas zurückzuziehen. Dagegen ersuche ich einen oder zwei von den Herren um ihren Beistand.“

„Das Unabänderliche ist geschehen, und unsere Anwesenheit darf unbedingt nicht störend einwirken“, sagte die Baroness, noch einen kummervollen Blick auf den Neffen werfend, während sie sich gefaßt erhob. „Fräulein Blank! Wir müssen sachverständigen Händen und kräftigen Armen zunächst das Weitere überlassen. Wie ich bemerke, bedürfen Sie selbst der Unterstützung.“

Cora legte ihren zitternden Arm in den dargebotenen der älteren Begleiterin.

„Welch ein entsetzlicher Anblick für eine Braut!“ flüsterte sie matt. Nochmals die Augen nach dem Verlobten zurückwendend, ließ sie sich bis an den Rand der Lichtung geleiten, wo sie sich erschöpft auf den Stumpf eines gefällten Baumstammes niederließ.

Viktor von Dillheim war nicht mehr zu sehen. Er hielt es in diesen Augenblicken jedenfalls für besser, sich von Beiden fern zu halten. Dagegen bemerkten diese, daß nach Verfluß von zehn peinlichen Minuten einer der anderen Herren herankam.

„Meine Damen“, sagte derselbe, „ich soll Ihnen im Auftrage des Arztes versichern, daß die Wunde zu keiner

ernsten Besorgniß Anlaß giebt und daß die erste Hülfsleistung vollzogen ist. Baron Fronhofen wird nun zu dem auf der Chaussee haltenden Wagen gebracht. Es dürfte aber nach der Ansicht des Arztes wünschenswerth erscheinen, daß Jener bei etwaigem Erwachen aus seiner Ohnmacht Ihre Anwesenheit nicht sofort wahrnimmt, da ihn dieselbe unnöthig aufregen könnte. Sie sind leider unmittelbare Zeuginnen des bedauerlichen Vorfalles geworden. Nun möchte es jedoch anzurathen sein, daß Sie den Patienten erst in seiner Wohnung wiedersehen.“

„Wenn der Arzt dies wünscht, so müssen wir seiner Anordnung Folge leisten“, entgegnete die Baroness. „Ohnedies würde unser Beistand bei dem Transporte wenig ausrichten. Ich danke Ihnen und ersuche Sie den Herren später mitzutheilen, daß der Grund unserer vielleicht befremdenden Erscheinung auf diesem Plage in meiner Stellung als nächste Anverwandte und mütterliche Freundin des Baron Fronhofen zu suchen ist. Leider konnte ich das Duell nicht mehr verhindern, was meine berechnigte und ganz entschiedene Absicht war.“

Der Angeredete verbeugte sich schweigend und zog sich zurück.

Es war eine lange und traurige Fahrt, welche die Baroness und deren Begleiterin nach der Stadt zurückbrachte. Auf dem Heranswege die Qual der Erwartung des Bevorstehenden, jetzt die erschütternde Gewißheit des so ungünstigen Ausganges. Sie fuhren direkt zur Wohnung Oswalds, zu der sie früher gelangten, als die Chaise mit dem Verwundeten.

Frau Greißler fing an zu jammern, als ihr das Ereigniß mitgetheilt wurde und sie mit den Damen die Treppen hinaufstieg, um die Zimmer zum Empfang des Patienten vorzubereiten.

„Ach, Du lieber Gott! Der arme, gute Herr! Nun haben wir es! Ich dachte es mir ja gleich, daß wieder der Unschuldige die Sackbühnen müsse. O, wenn nur Gabrielen früher hätte sprechen können! Aber nun mußte zu allem Uebern der unheimliche Verdacht auch noch auf sie fallen und sie daran verhindern. Der arme Mann! Wenn er nur den Transport überseht! Aber der Blutverlust ...“

„Um Gotteswillen! Was ist geschehen?“ ertönte es da plötzlich mit schmerzlicher Klage hinter den Dreien, als sie gerade die Thür, welche zu Oswalds Zimmer führte, erreicht hatten. Gabriele flog kreidebleich die letzten Stufen der oberen Treppe hinab.

„Herzchen, erschrecken Sie nur nicht allzusehr!“ rief Frau Greißler dem zitternden Mädchen zu. „Berheimlichen läßt sich ja doch nichts mehr, denn man wird den unglücklichen Baron gleich bringen. Sie haben ihn in die Brust getroffen!“

Gabriele starrte mit weitgeöffneten Augen die Sprechende an.

„Allmächtiger Gott!“ stöhnte sie. „Und für mich — hat er sich geopfert!“ Damit sank sie in die Arme der Baroness.

(Fortsetzung folgt.)



Seidenhaus Bock & Cie.

Fernsprecher 2041.

6. Wilhelmstrasse 6.

Weihnachts-Bedarf

Für den

empfehlen wir:

Schwarze Seidenstoffe.

Merveilleux	per Meter 1.20 Mark
Armure	per Meter 2.25 Mark
mattglänzender Robenstoff.	
Satin Duchesse	per Meter 3.95 Mark
schwerer glanzreicher Atlas.	
Damassés in entzückenden neuen Dessins	per Meter von Mark 1.60 an.

Reine Seide.

Sportsammet — neue Farben — per Meter 1.95 Mark.

Confection:

Jupons, Halbseide gefüttert, von Mark 4.— an, la Taffet gefüttert, in neuesten Façons, von Mark 15.— an.
Blousen, hervorragend schöne neue Modelle in allen modernen Farben, von Mark 10.50 an.
Costüm-Röcke in allen Preislagen, letzte Neuheit.

Anfertigung nach Maass.

Farbige Seidenstoffe.

Merveilleux, uni,	per Meter 1.45 Mark
Surah, uni,	per Meter 2.10 Mark
solider Robenstoff.	
Taffetas, solide,	per Meter 2.75 Mark
in grossen Farbensortimenten.	
Damas, uni und mehrfarbig, letzte Neuheiten,	per Meter von Mark 1.75 an.

Reine Seide.

Backfischseide — neue Farben — per Meter 1 Mark.

Geschenk-Artikel:

Seidene Schürzen in schwarz und farbig.
Seidene Echarpes von Mark 1.75 an.

Sachets, Pompadours, Kissen,
Japandecken und Tücher, Boas etc.
Hervorragende Auswahl.

Herren-Cachenez, -Cravatten u. -Taschentücher.

Zum Verkaufe gelangen nur unsere erprobten soliden Qualitäten.

Wir bitten höflich um Beachtung der Schaufenster.

Für die Herbst- und Winter-Saison

empfehle:

Paletots von soliden Stoffen, gut abgearbeitet, zu Mk. 15, 18, 20 und 23.
 Paletots, ein- und zweireihig, elegant verarbeitet, zu Mk. 27, 30, 35 bis 48.
 Havelocks von wasserdichten Loden und Cheviots, zu Mk. 12, 15, 18, 22 bis 38.

Anzüge von soliden Stoffen und gut verarbeitet, zu Mk. 13.50, 16, 18, 21 bis 27.
 Anzüge, ein- und zweireihig, hochfein verarbeitet, zu Mk. 30, 32, 35, 38, 40 bis 54.
 Schlafrocke zu Mk. 10, 12, 15, 18, 20, 24 bis 42 Mark.

Lodenjoppen

(zweireihig, solid)
 5, 6, 7.50 und 9 Mk.

Lodenjoppen

(ein- und zweireihig),
 mit u. ohne Falten,
 10, 12 und 14 Mk.

Lodenjoppen

(elegante Façons)
 15, 18, 20 und 25 Mk.

Hosen in grosser Auswahl von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Genres.

Für Jünglinge und Burschen

empfehle ich dieselben Genres wie in Herren-Garderoben zu entsprechend billigen Preisen.

Schul-Anzüge u. Joppen von derben Lodenstoffen.

In Knaben-Anzügen, Paletots, Pyjacks, Hohenzollern-Mänteln, Capes etc. bietet mein Lager ein reichhaltiges Sortiment, sowohl vom hochfeinsten bis zum einfachsten Genre. 15023

Die Anfertigung nach Maass

geschieht in bewährter Weise.

Für sämtliche Aufträge übernehme ich Garantie feinsten Ausführung.

Das Stofflager enthält die elegantesten Neuheiten der Saison.

Bernhard Fuchs,

21. Marktstrasse 21.

Lieferant des Beamten-Vereins.

Eckhaus der Metzgergasse.

Fortsetzung

Hotel-Inventar-Versteigerung

im Auftrage der Frau Hotelbesitzer Hugo Fuchs Wwe. wegen Aufgabe des Hotels und Badhauses

„Zum Europäischen Hof“,

Rochbrunnenplatz 4,

morgen Montag,

den 19., und Dienstag, den 20. cr., jedesmal Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend.

Zum Ausgebot kommen

sämtliche noch vorhandene Mobilien, als:
 25 Betten mit u. ohne Rohbaummatratzen, 30 Plümeaux, 60 Kissen, Waschkommoden u. Waschtische, 10 Nachttische, 1-tür. Kleiderfahr., 20 Kommoden und Console, 2 Schreibpulte, 4 Sophas, 50 runde, ovale, □ u. rippförmige, 30 große und kleine Spiegel, Stühle und Sessel, Bettstühle, Handtuchhalter, Zimmerteppiche, Kissen, Gardinen, Tischdecken, Steppdecken, Kissen, Waschgarnituren, Lampen, 1 Meyers Regalon, 1 große Parthie Bücher, 25 Thermometer, Kaffee- und Pfeffermühle, Spülbrennen und noch vieles Andere; ferner 4 Tafeltische mit 3 Einlegeplatten, 50 Wiener Stühle, ca. 50 Mr. Linoleum und 4 2-armige und div. 1-armige Gastluster.

Tafeltische, Stühle, Linoleum und Luster

kommen am Dienstag um 11^{1/2} Uhr zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachf., Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 3.

F 224

Kaisertempel Eppstein i. Taunus.

Höhenluftkurort.

Hotel und Pension I. Ranges.

Aerztlich empfohlen. Feinste Referenzen.

Das ganze Jahr geöffnet.

F 93



Schreibmaschinen,

Schreibmaschineneinrichtungen, Kohlenpapier, Wackpapier, Oel und Gummi, sowie Farbbänder für alle Systeme stets vorrätig bei

Wilh. Sulzer, Inh. Friedr. Schnock,

Telephon 616. Papierhandlung. Marktstr. 17.

Vertreter für Nassau der Pittsburg Visible-Schreibmaschine. 14698

Wein-Versteigerung

20,000 Flaschen

Rheinwein, größtentheils 1893 er, sowie Jugelheimer und Bordeaux, versteigere ich

Dienstag,

den 20. November cr., Morgens 10 Uhr und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, in meinem Auktionsjaale

3 Adolphstraße 3

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Proben werden Montag, den 19. November cr., Morgens von 10-12 und Nachmittags von 2-4 Uhr, sowie während der Auction verabreicht.

V 219

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.



Pferde-Liebhaber,



welche auf Kauf hochherzoglicher Reit- und Wagenpferde reflectiren, werden höflich zur Besichtigung nach meiner Stellung, zur Besichtigung Mozartstraße 7 geübrt, eingeladen.

Unter Anderem empfehle

1 Gespann 6-jähriger schwarz-branner Wagenpferde, 1,72 m groß,

1 Paar Hapen, 6-jährig, 1,76 m groß,

1 Paar Schimmel, 5-jährig, 1,68 m groß,

sowie verschiedene ein- und zweispännige volljährige Pferde; besonders empfehle

1 Paar 5- und 6-jährige Mecklenburger Hengste,

geschirrtromm, neben Stuten gefahren, absolut fehlerfrei, sowohl in Farbe als in Bauart.

Dieselben sind sowohl als Reclame, Sport und außerdem ganz besonders als Zuchtthengste zu empfehlen. Dieselben sind mit Pedigree und mit Körscheins des Landwirtschaftlichen Haupt-Vereins versehen. 15369

Carl Simson, Wiesbaden, Bärenstraße 3.

Photograph Karl Engel,

Parterre, 25 Seerobenstrasse 25, Parterre,

empfiehlt sich einem verehrl. Publikum zu photographischen Arbeiten aller Art und in jeder gewünschten Ausführung.

Portraits für Weihnachten,

als: Vergrößerungen, gemalte Bilder, Platinotypen, Pigmentdrucke, wolle man gefälligst schon bald bestellen, damit eine rechtzeitige Lieferung möglich ist.

Künstlerisch vollendete Ausführung. — Mässige Preise.

Gleichzeitig bringe mein **Kunstlicht-Atelier** in empfehlende Erinnerung, welches gestattet, jederzeit und unabhängig vom Tageslicht Aufnahmen herzustellen, und sind Photographieen, welche in obigem Atelier aufgenommen, in meinem Schaukasten, Seerobenstrasse 25, ausgestellt.



Reissmann's Dauerbrand-Ofen

„Kronjuwel“ mit Patentregulator u. Sicherheitsvorrichtung gegen Gasauströmung,

Transportable Kachelöfen

mit Reissmann's Patent-Dauerbrand-Einsätzen,

Colonia- und Juno-Dauerbrand-Ofen

mit und ohne Zeigerregulator,

Regulir-Füllöfen, Irische Öfen etc.

in emailirter, vernickelter u. einfach schwarzer Ausstattung,

Gasheizöfen,

Ludolphi's Petrol-Heizöfen „Astral“ und „Kosmos“

empfiehlt in reichster Auswahl das Spezial-Geschäft in Öfen und Herden

Hch. Adolf Weygandt, Ecke Weber- und Saalgasse.

Telephon 2176.

12288

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,

Tapeten-Manufactur,

9. Kleine Burgstrasse 9.

Beste zu jedem Preis.

14035



Origl. Musgrave's Irische Öfen

System langsamer Verbrennung. D. R.-P. 81533. Feinst regulirbare chamottirte Dauerbrandöfen für Cokes und Anthracit in Grössen bis 3500 Cbm. Heizkraft zum vollkommenen Durchheizen der grössten Räume. Verschiedene und sehr elegante Ausstattungen. Preise der Zimmeröfen von Mk. 23 — an. Man verwechsle diese Originalöfen nicht mit den billigen Nachahmungen, sog. Irischen Öfen.

Esch & Cie., Fabrik Irischer Öfen, Mannheim.

Niederlage: Louis Zintgraf, Neugasse 13.



Fortsetzung und Schluß

der
Versteigerung
von

Damen = Kleiderstoffen

im Auftrage des Herrn H. B. Lange, am Dienstag, den 20. Nov., und Donnerstag, den 22. November cr., jedesmal Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, im Laden des Herrn Behr,

11. Zannusstrasse 11.

Zum Ausgebot kommen:

Die elegantesten Wollstoffe u. schwere schwarze, weiße und farbige Seidendamaste.

Bis zum Versteigerungstage findet Freihandverkauf im Geschäftslöfale, Wilhelmstr. 16, zu Versteigerungspreisen statt.

Willh. Helfrich, Auctionator u. Taxator, Friedrichstrasse 47.

Postkarten-Sammel-Albums.

Reichste Auswahl bei

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

15621

Ermäßigte Preise,

nur gültig während meines
Hämnungsverkaufs
bis 5. December.

Spiegelschränke, Aufb. 75.
Bücherschränke, ... 48.
Kleiderschränke, 1thür. 18.
2thür. 32.
Küchenschränke 26.
Gleg. Büfets, reich gefurnirt . . . 145.
Verticows mit hohen Aufsätzen . . 30.
Schreibtische mit Aufsätzen . . . 28.
Anschreibtische 25.
Aufb. Kommoden 23.
Waschconsolen u. Kommoden . . . 18.
Einzeln Sophas 35.
Ottomane 35.

Eleg. Salongarnituren in Plüsch von 140 Mk. an.
Betten eigener Anfertigung, complete Zimmer-Einrichtungen, Tische, Stühle, Spiegel, Lagerschränke etc.

Dieser Verkauf zu bedeutend reduzierten Preisen verfolgt den Zweck, mein Lager zu räumen, um die von mir beschäftigten Tapezierer und Landschaftmaler auch während der stillen Geschäftszeit beschäftigen zu können. Dagegen Preise sind nur während dieses Verkaufs gültig.

Eigene Polsterwerkstätte.
Beste Fabrikate.

Ferd. Marx Nachf.,

8. Kirchgasse 8.

15494

Loesch's Weinstuben,

Spiegelgasse 4. Spiegelgasse 4.



Mittagstisch.



Sonntag, den 18. November,
von 12—2^{1/2} Uhr. 15701

Zu 1.50,
im Abonnement 1.30

Moc-turtle-Suppe.

Bodenseeforelle,
B., Krtfl.

Lendenbraten mit
Erbsen.

Gans mit Compot.

Weinocrème.

Zu 1.20,
im Abonnement 1.00.

Moc-turtle-Suppe.

Bodenseeforelle,
B., Krtfl.

Lendenbraten mit
Erbsen.

Weinocrème.

Restauration Storchnest,

Kirchgasse, Ecke Schulgasse,
empfiehlt seine reichhaltige Frühstück- und
Abendkarte.
Specialität: Ausgewählte Gähner à 80 an,
sowie Dippchad und Kalbspfeffer.
G. Geyer.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstr. 1.
Sende und jeden Sonntag: 14036

Große Tanzbelustigung.

Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr.
Es ladet höflich ein J. Fachinger.

„Saalbau Friedrichshalle“,
2. Mainzer Landstrasse 2.

Sende, sowie jeden Sonntag: Große Tanz-
musik, wozu höflich einladet Joh. Kraus.
Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

Restauration „Zur Kroneburg“

Sende, sowie jeden Sonntag,
Nachmitt. 4 Uhr anfangend:

Großes Concert.

Hochachtungsvoll
Zub.: Willh. Pasqual.

E. Brunn, Weinhandlung,

Herzogl. Anhalt. Hoflieferant,

33. Adelheidstrasse 33

(gegründet 1837),

empf. als sehr beliebte vorzügl. Tischweine:

Trabener Mosel . . . à 50 Pf.

Weinheimer 50 .

Grancher und Laubenheimer . 60 .

Zeitinger und Doldesheimer . 70 .

Bernasteler und Niersteiner . 80 .

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Fl.,

einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere

Prälizer, Rhein-, Bordeaux- etc.

Weine in allen Preislagen. 14175

Obst- und Gemüse-Conserven,

alle Sorten

Gelée u. Marmeladen,

Salz-, Essig-, Gewürz-Gurken, Perl-

zwiebeln, Sauerkraut, Mixed-Pickles,

Preisselbeeren, Rother Rüben

empfiehlt 15013

C. Weiner,

Conserven-Fabrik,

Mauergasse 17. Telefon 2359.

Hausener

Kornbrod

aus der Brodfabrik von

Lautz & Hofmann,

Hausen b. Pfkt. a/M.,

täglich frisch zu haben in den bekannten

Niederlagen. 13990

Weitere Niederlagen werden errichtet.

Kartoffeln,

In gelbe englische, Magnum bonum und

Handlartoffeln, Zwiebeln, Holland. Rother,

Beich- u. Würstlings, gelbe Rüben, Kohl-

raben, Kappst und Birnen, vorzügl. Winter-

wurde, empfiehlt zu billigsten Tagespreisen 15411

W. Hohmann,

Sedaufstrasse 3. Tel. 564.

Verlosungsliste des „Wiesbadener Tagblatt“.

Nr. 37.

1900.

Inhalt.

- 1) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1887.
- 2) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Thlr.-L.).
- 3) Buenos Aires 5% Stadt-Anleihe von 1892.
- 4) Holländische Weisse Kreuz-10 Fl.-Lose von 1888.
- 5) Italienische Ges. vom Rothen Kreuze, 25 Lire-Lose v. 1885.
- 6) Livorneser Eisenbahn, Oblig.
- 7) Oesterreichische 6% 500 Fl.-L. von 1890.
- 8) Ottomanische 4% Anl. von 1891.
- 9) Ottomanische 3 1/2% Anl. v. 1891.
- 10) Pariser Ausstellungsl.-v. 1900.
- 11) Ungarische Hypothekbank, 3% Prämien-Oblig. von 1894.
- 12) Wiener Communal-100 Fl.-Lose von 1874.
- 13) Wiesbadener Israelitische Cultus-Gemeinde, Schuldverschreibungen.

1) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1887.
Prämienziehung am 1. Novbr. 1900.
Zahlbar sofort.
Am 1. October 1900 gezogene Serien:

832 870 1332 1853 2078 2819
2818 3186 3213 3221 3463 3618
3681 3689.

Prämien:
A 1000 Fl. Serie 3618 Nr. 12.
A 500 Fl. Serie 832 Nr. 18,
1332 10, 2828 17.
A 100 Fl. Serie 832 Nr. 21 25,
2676 6, 3618 6.
A 50 Fl. Serie 1332 Nr. 2,
1863 1, 3213 15 20, 3221 2 5 22,
2163 18, 3681 14 21, 3689 4 9.
A 25 Fl. Serie 832 Nr. 1 & 7 8
9 16 18 22, 870 1 2 7 12 14 15 17
18 22 24 26, 1332 4 6 8 10 11 12 13
18 23, 1853 2 6 7 8 9 10 11 12 13
16 17 21 24, 2078 1 8 5 7 9 16 17,
2819 1 2 4 5 7 9 10 11 16 19 20
21 22 26, 2838 2 5 7 8 24, 3186 3
6 9 11 12 13 14 15 17 20 21 25,
3213 3 4 5 9 10 14 22, 3221 1 8
7 19, 3463 6 7 8 10 14 16 16 24,
3618 1 2 3 4 7 10 15 16 19 21 22,
3681 3 5 8 12 16 17 18 20, 3689 6
6 7 15 21 22 26.

A 21 Fl. Alle übrigen in obigen
Serien enthaltenen Nummern.

2) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Thlr.-L.).
Seilenziehung am 1. November 1900.
Prämienziehung am 31. Decbr. 1900.
Serie 138 159 449 692 707 803
1090 1167 1243 1493 1530 1072
1835 1865 2034 2085 2230 2380
2579 2789 2809 3036 3236 3373
3506 3670 3619 3835 3851 3863
3981 4036 4341 4418 4517 4649
4838 5476 5547 5648 5819 5918
6080 6203 6369 6517 6504 6566
6604 6824 6827 6921 7103 8044
8176 8228 8476 8495 8730 8939
9097 9851 9817.

3) Buenos Aires 6% Stadt-Anleihe von 1892.
Verlosung am 22. September 1900.
Zahlbar am 1. October 1900.
Serie A. A 1000 Doll. 89 114
314 673 1035 124 249 687 689 714
Serie B. A 500 Doll. 219 220
273 328 444 888 932 1017 108 239
320 444 474 486 712 214 162 587 688
Serie C. A 200 Doll. 300 850
863 870 1044 414 862 890 943 2176
262 270 277 487 896 900 948 3191
306 868.
Serie D. A 50 Doll. 84 394 415
470 724 749 819 1065 306 328 888
482 673 801.

4) Holländische Weisse Kreuz-10 Fl.-Lose von 1888.
Verlosung am 1. November 1900.
Zahlbar am 31. März 1901.
Gezogene Serien:
1122 1436 2017 2874 3909
4270 5218 5332 5598 6750.

Prämien:
A 10,000 Fl. Serie 1122 Nr. 16.
A 500 Fl. Serie 5218 Nr. 15.
A 50 Fl. Serie 1436 Nr. 15 24,
2017 30, 5218 25, 5598 18.
A 20 Fl. Serie 1122 Nr. 9 41 60,
1436 3 7 14 16 18 27 32, 2017
16 29, 2874 2 16 16 25 31 34 47,
3909 59, 4270 4 23 28 29 46,
5218 8 14 20 24 48, 5332 3 6
11 24, 5598 14 16 26, 6750 8 15
26 29 37 45.

A 14 Fl. Alle übrigen in obigen
Serien enthaltenen Nummern.

5) Italienische Gesellschaft vom Rothen Kreuze, 25 Lire-Lose von 1885.
Verlosung am 2. November 1900.
Zahlbar am 10. November 1900.
Amortisationsziehung:
Serie 768 1036 1130 1153 1830
2855 3918 4220 4794 5481 5705
6324 6929 7070 7145 8928 9391
10380 10811 11890 Nr. 1-60 &
81 Lire.

Prämienziehung:
A 25,000 Lire. Serie 10139 Nr. 15,
A 1000 Lire. Serie 4896 Nr. 49,
A 1000 Lire. Serie 2275 Nr. 11,
A 50 Lire. Serie 421 Nr. 50,
1216 47, 3041 27, 5567 15, 10320 27.

6) Livorneser Eisenb., Oblig.

Verlosung
vom 10. bis 17. September 1900.
Zahlbar am 2. Januar 1901.

Serie A. 146 419 1088 181 242
261 283 474 696 614 699 868 2010
150 183 616 681 633 892 3024 828
286 608 656 969 4023 141 460 5167
843 722 733 748 823 8217 426 626
627 705 941 7170 242 435 436 644
682 954 8127 270 496 498 9040 186
191 201 218 240 882 408 799 960
10004 193 389 419 626 662 964 11049
188 208 388 977 12007 046 187 266
288 438 632 787 868 13246 520 444
613 861 874 946 14118 163 264 407
634 724 752 15256 818 885 943 995
10096 429 608 957 17022 039 272
324 679 692 18169 184 220 272 429
458 697 892 919 959 10015 163 372
400 415 671 767 795 998 20204 359
418 475 609 718.

Serie B. 821 827 919 932 988
1012 189 209 483 518 696 932 2298
465 610 3206 298 399 622 769 782
956 4235 326 347 665 692 738 5048
086 260 368 403 665 668 6042 100
376 598 688 676 721 766 769 820
846 7070.

Serie C. 2 17 80 265 588 698 742
1210 375 417 468 618 865 2088 320
418 871 963 3016 226 282 303 379
635 4028 029 706 742 815 972 5129
185 267 274 418 697 804 862 0094
617 718 749 824 746 704 767 868
881 8250 324 402 420 861 967 995
10080 209 305 329 403 431 653 11060
087 221 446 583 738 925 13212 469
587 679 717 791 13930 155 283 371
400 551 638 639 925 976 14416 621
675 766 15016 127 327 612 646 703
739 802 16197 360 469 493 985 17045
105 118 155 528 540 693 774 997
18025 141 261 578 412 449 477 056
808 930 996 19369 178 867 358 687
634 828 30107 335 419 594 21000
246 578 609 761 878 944 969 29220
211 298 400 727 926 23029 583 601
786 932 24019 618 669 662 654 25239
600 689 898 30069 161 156 232 317
581 767 922 27020 068 588 604 644
860 922 28285 862 368 398 661 708
29042 106 389 467 476 624 710 788
834 862 981 997 30014 056 890 917
31022 596 612 782 32184 310 757
806 960 33077 194 329 391 617 680
691 704 819 34196 228 262 618 746
778 799 810 846 35000 174 244 414
594 690 694 760 926 969 988 36340
386 628 794 37016 191 330 377 458
817 35178 246 260 368 281 385 456
668 680 812 986 29147 294 313 366
397 425 551 624 679 764 993 40035
443 619 698 762 836 968 44166 182
696 42341 478 43102 216 283 388
731 780 44389 395 494 708 734 748
45096 114 316 942 284 46235 306
382 437 771 47070 091 665 998 48074
268 871 827 434 503 658 708 928 928
40111 626 668 730 30063 136 266
418 666 791 806 971 61328 342 415
651 866 882 925 52063 089 207 209
602 709 747 786 838 53167 288 486
654 923 926 54063 878 146 228 436
618 55053 036 163 616 665 605 701
806 66005 150 362 747 715 927
87177 324 689 692 768 977 815 874
58332 206 263 264 432 469 50111
183 292 304 674 877 00144 314 589
851 911 81105 151 106 280 470 804
787 823 916 919 62381 801 348 653
640 801 916 967 970 979 985 63400
453 918 64312 686 870 908 65002
190 242 292 673 818 60408 287 336
399 663 611 648 764 803 804 888 892
07320 827 940 08114 231 247 651
682 69366 639 645 654 718 836 867
860 980.

Serie D. 267 606 784 1166 280
359 683 655 662 699 703 700 775 784
941 2086 142 223 286 459 487 793
3103 489 618 739 4050 652 610 790
5081 099 108 108 137 282 462 636
963 0004 074 238 452 7186 246 274
286 312 576 864 8174 193 218 220
493 728 909 9065 788 851 904 912
990 10087 278 424 693 747 11199
202 216 666 868 905 13028 296 387
486 638 717 768 896 13090 149 176
462 511 649 710 14012 062 318 292
652 674 820 653 741 778 867 15346
414 621 722 750 876 968 968 974
10016 161 190 311 609 612 650 764
777 927 17002 677 876 876 927 963
18220 315 478 572 990 10168 197
287 892 486 641 724 985 20277 595
704 12121 634 699 823 22211 304
842 459 662 664 23240 882 689 765
24029 276 436 481 25328 472 484
662 940 20191 194 305 494 656 672
781 835 952 969 27091 113 129 161
187 490 517 628 641 980 28906 719
988 978 978 29051 239 381 456 768
793 824 868 30060 81 295 602 617
786 31005 092 103 165 320 436 605
32064 158 228 516 903 973 33123
261 871 489 606 629 638 789 867 897
978 34262 279 290 688 680 35210
344 30121 723 817 27407 439 479
486 800 819 965 38241 312 667 679
859 968 39023 267 663 842 874 912
40108 391 488 555 707 767 953 10444
018 808 309 620 708 836 941 42083
141 164 163 320 682 618 967 43113
285 398 608 760 772 812 826 44206
289 339 438 513 783 850 959 986
45005 968 49086 140 181 193 260
376 638 696 689 47842 851 871 887
45023 932 49064 250 260 429 605
638 676 935 60057 451 765 880 974
998 51048 249 279 886 697 904 956
966 53064 102 692 720 872 917 53008
085 094 198 595 798 820 923 54032
781 55064 277 279 352 485 608 677
697 797 798 867 970 68140 216 263
613 658 965 67106 156 327 286 435
490 691 694 680 58058 105 59057
167 331 401 633 639 616 791 833
60102 410 699 722 895 61183 190
276 668 614 828 62012 080 089 093

258 296 378 561 617 717 874 995
63060 233 280 606 620 632 863 962
61000 122 429 555 680 780 65085
237 476 687 66361 182 811 870 404
613 603 784 841 67175 615 68112
187 269 495 69016 034 084 816 453
472 493 70387 738 906 978 71113
302 408 600 615 729 724 989 72031
317 560 556 663 893 910 921 73866
417 589 838 914 74136 138 184 299
319 401 419 688 765 787 793 805 881
969 964 75145 171 330 381 471 478
803 919 76129 156 194 260 267 301
367 486 551 667 816 893 894 77232
316 628 78018 242 340 667 79103
268 318 391 444 482 80485 767 833
973 81067 246 462 672 670 997 83072
181 262 429 441 781 819 869 899
83086 165 216 382 584 633 84092
376 601 889 85190 722 987 86232
503 603 87072 170 301 362 633 653
838 930 981 88003 436 684 764 974
89011 064 286 318 481 670 601 703
804 864 981 90021 098 389 609 982
91182 234 246 269 399 420 642 734
769 819 92134 385 562 614 882 912
92012 028 166 403 438 667 663 771
894 962 94003 114 629 834 95102
281 288 316 326 620 561 695 862 975
06161 887 680 645 872 97061 088 224
441 447 614 801 887 98341 318 610
772 99123 282 565 603 902.

Serie D. 100146 376 410 831
101159 226 420 739 806 108107 128
669 776 779 838 924 972 103032
069 166 303 319 660 664 761 834 843
118 104017 041 187 631 728 105096
665 761 100028 134 178 306 627 808
900 914 107215 306 379 427 465 484
601 802 108706 736 888 893 109039
018 124 288 420 560 912 110902 007
077 165 287 446 613 912 970 110660
204 487 822 902 908 112063 311 895
607 705 859 990 118047 067 242 311
444 692 696 602 936 115492 851 899
114998 202 226 317 805 852 880 885
904 925 117088 269 267 416 664 676
948 118150 521 660 705 722 805
110101 128 226 242 358 430 432 632
673 678 729 806 120106 309 479 658
707 788 887 121209 291 310 368 374
458 803 861 925 122385 433 768 946
12342 626 124025 223 332 362 594
668 125019 048 714 126079 103 184
326 469 127008 037 047 141 207 435
608 945 978 128339 346 376 612 638
667 890 984 129012 107 110 289 635
908 130066 178 322 621 669 602 635
874 131072 111 190 347 426 445 632
732 765 837 900 976 132211 218 648
686 878 883 916 965 133181 323 323
087 698 896 134119 419 507 889
135020 708 846 848 379 391 466
136090 149 350 394 506 620 662
782 786 786 810 137009 062 158
391 630 661 601 627 700 770 881
138101 181 442 488 727 139009
797 794 886 140125 363 373 439
690 141034 190 215 699 793 142176
268 658 768 768 928 928 143193
669 851 963 144184 236 678 960
145313 343 401 412 437 810 818
957 146062 116 260 447 680 813
834 839 147009 133 228 421 723 737
801 883 886 980 994 148339 881 645
682 884 149081 856 418 478 652 650
150067 180 201 284 263 452 473 703
747 801 892 941 949 151127 313 674
684 152345 761 811 879 153062 072
127 371 622 686 860 860 976 881
154129 139 342 351 570 626 647 693
809 921 155333 689 764 962 156017
046 205 664 841 157129 204 316 482
618 961 983 158029 092 097 116 817
682 658 857 159362 529 686 768 863
992 958 980 160365 602 648 657 833
899 161130 208 352 465 470 622 600
695 162228 231 393 605 671 708 852
929 163065 076 124 131 227 339 406
831 561 817 164177 205 308 511 890
825 879 900 165197 224 417 687 878
890 166016 550 912 998 167136 218
316 380 497 770 928 168084 211 407
721 865 893 169350 552 630 922 933
170046 112 142 167 417 421 633 681
638 676 171202 210 963 172032 342
486 877 894 173152 668 174078 155
175314 494 529 634 673 745 176196
206 209 513 894 429 686 884 812
177045 711 780 828 178246 670 889
984 179500 947 180037 173 422 460
496 697 994 181000 088 156 251 261
632 707 820 182046 084 072 323 463
686 686 876 183579 184162 226 260
278 672 863 185092 135 176 306 812
222 260 316 264 400 607 698 998 882
923 186000 893 694 718 724 727 777
970 187003 385 655 188187 301 655
916 970 189056 144 262 484 690 660
848 991 190052 287 394 612 568 676
765 191129 261 286 376 689 748 878
926 994 192311 829 372 382 854
193047 176 267 303 481 662 769 905
987 194000 186 221 370 469 551
195068 195 434 461 516 636 627 715
840 196046 078 269 685 691 728 782
788 852 890 960 197009 074 124
141 232 228 692 696 845 868 888
198163 232 439 626 654 684 199194
697 200107 218 242 743 779 201200
287 279 308 361 466 468 862 978
202251 868 442 499 648 991 203256
486 654 827 869 915 204081 335
429 478 666 673 785 899 205966
610 206111 481 609 629 648 551
643 684 780 762 207015 127 171
218 234 497 681 208126 961 962
969 209290 358 502 210225 366 582
648 789 805 211155 166 164 267 806
676 68

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 540. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 18. November.

48. Jahrgang. 1900.

Schach

Redigiert von G. Barthmann.
(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 18. November 1900.

Schach-Aufgabe.
Von B. Hülsen in Berlitz.



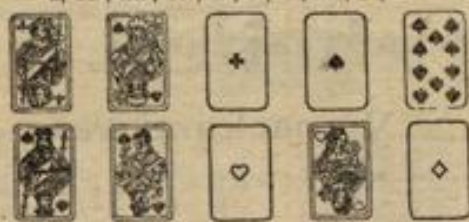
Weiss.
Weiss zieht an und setzt mit dem 3. Zuge matt.

Skat-Aufgabe.

(a b c d die vier Farben; A Ass; K König; D Dame, Ober;
B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler).

M, der Spieler in Mittelhand, verliert ein Grossspiel (Grand)
auf folgende Karte, obwohl die a10 blank sitzt.

a, bB; aA; bA, 10, K, D; eA, D; dA.



V hatte 23 Augen weniger in der Hand als H. Wie saßen
die Karten? Wie ging das Spiel?

Räthsel-Cake

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Merk-Räthsel.

Punier — Verzeihung — Besitz — Spätsommer —
Spross — Christfest — Besorgung.

Von jedem Wort sind drei nebeneinanderstehende Buch-
staben zu merken, die alsdann im Zusammenhang gelesen einen
Gelehrten bezeichnen.

Räthsel-Sprung.

bro	tödt	sich	mit	ber	tönt	se	glöck
he	tönt	ekend	der	der	lein	a	he
lich	ein	ihm	oh	au	wenn	ein	ols
briecht	wo	und	Letzte Hoffnung.		ne	hō	zu
licht	schar	zen			ge	har	ruh
nem	re	wol	lieb	her	zähnt	der	ler
fe	aus	die	vor	ken	von	im	fe
ton	sei	finst	der	mer	mil	dunk	klang

Räthsel.

Das Erste ist das Inwendige vom Auswendigen, das Zweite
ist ein Fisch und das Ganze ist das Auswendige vom Inwendigen.

Pyramiden-Räthsel.

Die Sternchen sind so durch Buchstaben zu ersetzen, dass
die wagerechten Reihen nennen:

1. eine Note,
2. einen Theil eines Wagens,
3. einen Nebenfluss der Ruhr,
4. einen bekannten österreich. Componisten,
5. eine bayrische Stadt an der Donau.

Richtig gefunden nennt die senkrechte Mittelreihe eine
hessische Stadt am Main. Zu verwenden sind: 3 a, 1 b, 1 d,
2 e, 1 g, 1 h, 1 i, 1 l, 3 n, 3 r, 4 s, 2 t, 2 u.

Vexir-Bild.



Ich
und mein Kätzchen.

Auflösungen der Räthsel in No. 528.

Bilder-Räthsel: Rosskastanie. — Pallindrom: Ebbe. —
Räthsel: Die Ehe.

Modell-
Jackets u. Kleider
bedeutend herabgesetzt.

Blousen,
Unterröcke,
Morgenröcke
besonders preiswerth.

Von morgen Montag ab:

Räumung

sämmtlicher Jackets und Confection

jeder Art

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

J. Bacharach,

Webergasse.

Webergasse.

Jackets,
moderne lange Façons in 18 Mk.
soliden Stoffen
Jackets,
besonders in schwarz . . . 15 Mk.

Golfcapes
eine Serie sehr vorthellhaft.
Costumeröcke
aus schwarzem reinwollenem 10 Mk.
Cheviot

Neu eröffnet.

Telephon 736.

Erich Stephan,

Telephon 736.

Neu eröffnet.

Aussteuer-Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen,
jetzt Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.

Abtheilung I im Erdgeschoss.

Nickel- u. Stahlwaaren

größter Auswahl.

Alpacca-Silber-Bestecke.

Pa. versilberte

Gebranchs - Gegenstände

aller Art.

Rein-Nickel-Koch-Geschirre
und **Tafelgeräte**

etc. etc.

Abtheilung II im I. Stock.

Küchen - Einrichtungen

in allen Preislagen incl. s.

sämmtlicher Küchenmöbel,

solide Handarbeit.

Kupferbraunes Email-Koch-Geschirr

unter Garantie gegen Abspringen beim Kochen.

Hauswirthschaftl. Maschinen,**Holz- und Borstenwaaren**

etc. etc.

Steter Eingang praktischer Neuheiten.

Special-Cataloge gratis und franco. — Versand nach auswärts. — Verpackung frei.

Die Besichtigung meiner neuen Magazine auch ohne Kauf gern gestattet.

12197

Wegen Geschäfts-Verlegung

nach Wilhelmstrasse 2a:

Ausverkauf

sämmtlicher Korb- und Holz-Möbel
mit 25 % Rabatt.

Zurückgesetzte Stickereien unter Preis.

Neue angef. u. fertige Handarbeiten
 mit 10 % Rabatt.

E. L. Specht & Cie.,

Inh. Conrad Becker.

15206

Borneo-Ausschuss-Cigarren,

hochfeines Aroma und schöner Brand, per Stück 8 Pf. empfiehlt

B. Cratz, Cigarren-Handlung,

64. Kirchgasse 64, nächst der Langgasse.

15223

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf v. Rhein-, Mosel- u. Bordeauxweinen

zu Originalpreisen bei

11660

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,
 Friedrichstrasse 27.

Eintausend Mark Sterbegeld

zahlt im Todesfall der „Wiesbadener Unterstützungsbund“ sofort nach Einreichung der Sterbeurkunde an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder. Reber 1700 Mitglieder. — Reservefonds rund 70.000 Mk. — Ausbezahlte bisher rund 850.000 Mk. — Aufnahme männlicher und weiblicher Personen vom 18. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld vom 18. bis 30. Lebensjahr 2 Mk., vom 31. bis 35. 3 Mk., vom 36. bis 40. 4 Mk. und vom 41. bis 45. 5 Mk. Persönliche Unterstützung nicht mehr obligatorisch. Anmeldung und Auskunft bei dem Vorstehenden C. Rötherdt, Bertramstrasse 4 und Langgasse 27, sowie bei den Vorstandsmitgliedern K. f. Schmidt, Bleichstr. 25, H. Schmeiß, Platterstr. 48, W. Nagel, Kl. Schwalbacherstr. 10, H. Seyerle, Frankenstr. 3, F. C. Müller, Mehrgasse 2, D. Ackermann, Heinenstr. 12, J. Ebert, Sedanstr. 13, D. Emmel, Feldstr. 4, J. Eschenauer, Seerobenstr. 3, Ph. Marx, Marienstr. 1, J. Meyer, Heilmundstr. 39, G. Noack, Seerobenstr. 27, H. Stiller, Bertramstr. 16, G. Zollinger, Schwalbacherstr. 25 und dem Vereinsdiener J. Hartmann, Heinenstr. 28. F 826

**Grosse Freude!**

Glas-Christbaumschmuck, entzückend prächtige Decorationen in 30 eine reichhaltige Auswahl, malter, farbig glänzender, farbig matter, perlender und überspannter Ausführung, als Brillantstübe, Kette, Phantasiefächer, Glöckchen, Strang-Engeln, Cigarren, Tannenzapfen, fertige Bogen mit Federbüschchen und solchen aus gepuntem Glas, Kränzen, Engel mit Kränzen, beweglichen Glöckchen und dem Bogen „Ehre sei Gott in der Höhe“. Nur hochfeine Sachen. Alles franco, inclusive selbstester Verpackung in folgenden (spottbilligen) Preisen: Sortiment I in 172 Stück M. 3.—, Sortiment II in 320 Stück M. 5.— mit der Gratis-Beigabe von je einem Paket Engelhaar und Grottenkugeln, sowie (nur bei Sortiment II) einem mit Glasfäden prächtig garnierten Herkules (König) etc.

Thiele & Greiner, Hoflieferanten, Lauscha in Thüringen.

Hochachtungsvoll Ihre Wertschätzung der Kaiserin und Königin, sowie kaiserliche Hoflieferanten aus allen Kreisen.

Langjährige Lieferung an den kaiserlichen Hof.

Meiner werthen Kundschaft und tit. Publikum zur gefl. Mittheilung,
 dass ich nunmehr

15649

Telephon-Anschluss No. 2491

habe.

Heinrich Wels,

Herren- und Knaben-Garderoben,
 Marktstrasse 32 („Hotel Einhorn“).

(M. N. L. 800) F 18

Neu eingetroffen grosse Sendungen



Jacken
Paletots
Golfcapes

Modell-Jackets
weit unter Preis.



Kragen
Costüme
Blousen

Modell-Jackets
weit unter Preis.



Gelegenheits-Kauf!!

Ueber 500 schwarze u. farbige Jacken,

nur letzte Neuheiten, aus prima Eskimo, sauber und geschmackvoll verarbeitet,

5.—, 8.—, 10.—, 12.—, 15.—, 20.— Mark.

Frank & Marx

Kirchgasse 43.

Zum Storchnest.

Ecke Schulgasse.

15197

Photographisches Telegramm! Weihnachten naht!

Unter gütiger Berücksichtigung der Jahres- und kurzen Tageszeit erbitte ich gef. Aufträge für das Weihnachtsfest möglichst frühzeitig, insbesondere Vergrößerungen, übermalte Photographien und Gruppen. Aufnahmen von kleinen Kindern und Gruppen beliebe man thunlichst an Werktagen vornehmen zu lassen.

Beste Aufnahmezeit von Vormittags 10 bis Nachmittags 3 Uhr.

Erzeugnisse meines künstlerischen Etablissements sind Friedrichstrasse 4, Museumstrasse (Ecke der Wilhelmstrasse) und Schillerplatz zur gef. Besichtigung ausgestellt.

Hochachtungsvoll

L. W. Kurtz,

Hofphotograph,

Friedrichstrasse 4.

Telefon 185.

Bitte dieses Telegramm am Toilettenspiegel aufzubewahren!

Der Setzer.

15412

Gelegenheitskauf!

Einen Posten

Prima Mohair-Divan-Decken,

beste tadellose Qualität, 166x300 cm gross, offerire, so lange der Vorrath reicht, zu Mk. 80.— per Stück. Früherer Preis Mk. 125.—.

15565

C. Eichelsheim, Friedrichstrasse 10.

„Nordstern“,

Lebens-, Leibrenten-, Aussteuer- und Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Der „Nordstern“ gewährt Leibrenten zu äusserst günstigen Bedingungen und bei sicherster Geldanlage.

Auszahlung der Renten direct in Berlin oder in ganz Deutschland portofrei durch die Post ohne Lebensattest und vorherige Quittung.

Für je 1000 Mark Einzahlung beträgt die Rente bereits

für den 50jährigen M. 70,40,

„ „ 55 „ 78,60.

Näheres durch die General-Agentur in Wiesbaden

14426

Dr. W. O. Schneider, Adelheidstrasse 60, Part.

Flügel. Pianinos.

Verkauf und Miete.

Allein-Vertretung von **Th. Steinweg Nachf.,**
Rud. Ibach Sohn, Berdux, Feurich, Dörner, Rosenkranz.

Lager und Vertretung von **Bechstein, Blüthner.**
Musikalien, Instrumente.

Eintausch und Ankauf gespielter Instrumente.

Stets Auswahl gut erhaltener, gespielter Pianos.

14442

Grosse **Ernst Schellenberg,** Grosse
Burgstrasse 9. Burgstrasse 9.

C. Koch, Papierlager und Kunstmaterialien-Handlung, Wiesbaden, Ecke Kirchgasse und Michelsberg

gegründet 1836,

empfiehlt in reicher Auswahl:

Gegenstände für Kerbschnitt, Holzbrand, Aquarell- und Oelmalerei, Photographieen und Gläser für Chromomalerei, Kerbschnitt-Messer von J. A. Henckels in Solingen, Brenn-Apparate, Wasserfarben, Oelfarben von Schönfeld, Schmincke und der Palette du Louvre, Porzellanfarben, Lacke und Firnisse, Kellrahmen, Skizzenbücher, Staffeleien, Mal-, Brand- und Kerbschnitt-Vorlagen, Zeichenutensilien u. s. w.

Grösstes Lager

in feinen Briefpapieren, Lederwaren, Photographie- und Postkarten-Alben, Blumen-Kalendern, Kontor- und Bureau-Bedarfsartikeln.

Reelle, billige Preise.

Wiesbadener Männergesang-Verein.

Sonntag, den 18. November c., Nachmittag 4 1/2 Uhr
präcise anfangend, im grossen Casinosaal.

I. Vereins-Concert

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Ada Robinson, Kgl. Opernsängerin
hier, Herrn Oscar Brückner (Cello), Kammermusiker hier, unter Leitung
des Vereinsdirigenten Herrn Leopold Stolz, Kapellmeister am Kgl. Theater
hier, wozu wir unsere geehrten Mitglieder und Inhaber von Gastkarten höflichst
einladen.

Eintrittskarten müssen am Saaleingang vorgezeigt werden. — Die Saal-
thüren werden nur in den Pausen geöffnet. F 345

Der Vorstand.

Außerordentliche General-Versammlung

Allgemeinen Kranken-Verein E. H.

findet am Montag, den 19. November, Abends 8 1/2 Uhr, im Lokale des
Herrn Sont, Mauergerasse 4, statt.

Tagesordnung:

1. Abänderung der Statuten über Erhebung und Auszahlung der Kranken- und Sterberente.
2. Aufstellung eines zweiten Kassenarztes.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Wiesbadener Carneval-Verein „Narrhalla“.

(Mitglied des Verbandes Südd. Carneval-Vereine. Vorort Frankfurt a. M.)



Laut Beschluß der G. V. vom 11./11. 1900 ist der Jahres-
beitrag für die kommende Saison incl. Kappe und Stern auch auf
nur 11 halbe Mk. festgesetzt und hat jedes Mitglied zu allen Ver-
anstaltungen in den Festräumen der Walthalla n. f. w.
eine Dame frei. F 370

Neuanmeldungen von Mitgliedern wolle man
an den 1. Präsidenten des W. C. V. „Narrhalla“,
Herrn J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50,
richten. Der kleine Rath.



Carl Laubach & Co.,

Fernsprecher 2225. Wiesbaden, Fernsprecher 2345.

Schwalbacherstrasse 3 und Michelsberg 24,

empfehlen ihr neu errichtetes Lager in

„Prima Kernleder-Treibriemen“,
Kamelhaar-, Baumwoll- und Balata-Riemen, Näh- und Hinde-
riemen, Riemenverblader. Nur prima Qualität bei soliden Preisen.



Fabrikation in wasserdichten Wagen- und Pferddecke.

Grosses Lager in wasserdichten Mänteln, Pelzriemen, Schürzen etc.

Preislisten und Muster gratis und franco.

19004

„Polyphon“,

selbstspielendes Musikwerk, von Mk. 20.— an, auch gegen geringe
Monatsraten direct vom Fabrikations-Platz zu beziehen durch

Jänichen & Co., Leipzig.

Preisliste gratis und franko!

(Man.-No. L. 970) F 18



Sonntag, den 18. November 1900:

Neu eröffnet Hotel-Restaurant „Friedrichshof“

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35. — Trambahnlinie Bahnhof—Kochbrunnen.

Vorzügliche Küche. Frühstück in gr. Auswahl von 40 Pf. an.

Diners nach Auswahl à Mk. 1.10 (Abonnement 90 Pf.) von 12—2 1/2 Uhr.

Soupers nach Auswahl à Mk. 1.—.

Reichhaltige Tages- und Abend-Speisenkarte.

Reichhaltige Auswahl reingehaltener Weine.

Bier-Ausschank von

Kulmbacher — Münchener, sowie „Wiener Export“ der Mainzer Act.-Brauerei.

Grosse elegante, neu erbaute Restaurations-Räume. — Billard,
Spiel-, Vereins- und Gesellschaftszimmer. — Solid eingerichtete Fremden-
zimmer mit elektr. Licht, incl. Frühstück, von Mk. 2.50 an.

August Bökemeier,

seitheriger Inhaber des Restaurants zum Falstall.

Wegen Geschäfts-Übergabe

verkaufe ich mein reichhaltiges Lager in nur gediegenen Schuhwaren, bestehend aus sämmtlichen
Sorten

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln und Schnhen,

sowie auch die frisch eingetroffenen Winterwaren, nebst einem grossen Posten Goodyear
Welted-Stiefel, zu den billigsten Preisen aus. 14452

Wilhelm Guckelsberger,

Mehrgasse 4, Laden, nahe der Marktstrasse.



prämierte

Marken.



Allein. Niederlage:

11470

Drogerie Apotheker Otto Siebert, am Schloss.

Glas-Christbaumschmuck.



Ein herrliches Weihnachtsfest bereitet Gross und Klein
ein schön geschmückter M. 4.80 bei vorher. Kasse
Christbaum. Für nur (M. 5.— pr. Nachn.)
versend. franco eine reich sort. Kiste, enth. 300 prächtige
Zacken, als acht versch. Figuren und Eier, Perlen, über-
spann. glänzende und bemalte Phantasiefischen, Glä-
sapfen, unzerbrechlich. Engel mit „Gott sei mit
in der Höhe“, Baumspitze, Trompeten, Glöckchen,
Vögel, Sternchen, überspann. Schiff u. Luftballon etc.
Als Beigabe: Engelshaar, Confecthalter und einen mit
Glasfrüchten prachtvoll garnirt. Fruchtford (Größe
12 x 18 Ctm.) (Bwg. 1272) F 141

Für Händler Extrafortimente von M. 10.— an.

Elias Greiner Veters Sohn,

Lauscha, Sachs.-Mein. No. 222.

Gegr. 1820.

Lieferant fürstlicher Höfe. Viele Anerkennungs-schreiben.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 540. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 18. November.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrissius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., den 16. November. Die Börse steht zur Zeit mehr als je ganz unter dem Banne der Vorgänge in New-York. Die febrilhafte Thätigkeit, welche man in Wallstreet entfaltet, die sprunghafte Auf- und Abwärtsbewegung der Course, die stimulierenden Stimmungsbilder, die sich ihren Widerhall an unseren Märkten. Während aber in New-York sich ein enormes Geschäft vollzieht, sind bei uns die Umsätze auf den Kreis der berufsmässigen Spekulation beschränkt und vergleichsweise unbedeutend. Die Aufwärtsbewegung der Course hat zwar ein lebhaftes Tempo eingeschlagen, aber es ist unsicher, wie nachhaltig die Kraft ist, die dieser Bewegung innewohnt. Denn das Publikum unterstützt diese einseitigen noch nicht und bei dem Fehlen dieser Käuferschichte muss daher auch die Hausbewegung vorsichtig beurtheilt werden. Ein kleiner Stimmungswandel an der Börse, und die Course werden so schnell wieder in sich zusammensinken, als sie in die Höhe getrieben worden sind. Die Schwankungen der Woche bestätigen dieses Urtheil. Auf mattere New-Yorker Notirungen reagirte die Börse mit einem heftigen Preisfall der Montanaktien, obwohl innere Gründe hierfür nicht vorliegen. Laura, die zeitweilig bis 218 gestiegen waren, verloren 6 bis 7 pCt. im Handumdrehen. Man kann nicht sagen, dass diese Situation eine besonders erfreuliche wäre. Denn wenn die Börse sich so sehr alles eigenen Urtheils begeben, dass sie für die Bewertung der Effekten nicht sowohl das eigene nüchterne Urtheil über die Lage der Dinge, sondern die ganz unzuverlässige unmassgebliche Meinung der New-Yorker Spekulation entscheidend sein lässt, so beschwört sie damit leicht eine neue Gefahr für sich herauf. Zur Entschuldigung mag lediglich dienen, dass für die New-Yorker Bewegung die Hoffnung auf einen vollständigen Umschwung der Konjunktur massgebend ist und dass von einem solchen eine unmittelbare Rückwirkung auch auf unsere Verhältnisse erwartet wird. Allein es ist doch festzuhalten, dass die stürmische Hausse in New-York einseitigen noch nicht auf Thatsachen basiert ist, sondern einen rein spekulativen Charakter trägt und zum guten Theil durch fiktive Sensationsnachrichten aufrecht erhalten wird, wie z. B. durch das ganz unglaubliche Gerücht der bevorstehenden Einziehung der Vorragsaktien der Northern-Pacific-Bahn. Daher beschränkt sich die Hausse im Wesentlichen auf die Eisenbahnaktien, während die Lage der Eisenindustrie noch keineswegs so geklärt ist, wie es nach der Haltung der Börse vermuthet werden sollte. Zwar fehlen nicht ab und zu Berichte, welche Preissteigerungen für einzelne Produkte anzeigern, oder die Zurückziehung der billigen Offerten zu melden wissen. Aber es ist schwer, in diesen Meldungen das Wahre von dem Falschen zu unterscheiden. Thatsache ist jedenfalls, dass die Konjunktur im Inlande von dieser Besserung noch nicht betroffen worden ist, sondern andauernd rückgängig bleibt. Daher ist die starke Coursesteigerung der Montanaktien zweifellos zunächst den Thatsachen vorausgeeilt, und es bleibt abzuwarten, inwieweit letztere später das Urtheil der Börse rechtfertigen werden. Bemerkenswerth ist, dass auch London durch den amerikanischen „boom“ hypnotisirt ist. Von England aus werden enorme Umsätze an der New-Yorker Börse gemacht, aber die Situation des eigenen Marktes ist wenig

erfreulich. Vor Allem prägt sich in dem Course der Goldshare mehr und mehr die Enttäuschung über den Ausgang des süd-afrikanischen Abenteuers aus. Die Summen, welche der Burenkrieg verschlungen hat, sind enorm und bleiben mit 120 Mill. £ weit hinter der Wirklichkeit zurück. Dabei ist von Pacification des Landes keine Rede und die andauernde Unterhaltung einer starken militärischen Macht in gegenwärtiger Stärke — die sich bisher noch dazu als unzureichend erwiesen hat — erfordert weiter laufende Ausgaben von ausserordentlicher Höhe. Spricht man doch schon von einer weiteren Kriegsanleihe. Und diese ungeheuren Summen werden zum grössten Theil auf der Minenindustrie hängen bleiben, trotz aller beweglichen Klagen und Proteste der Grossaktionäre, die diese Last lieber den Steuerzahlern zuwälzen möchten. So vollzieht sich das, was nüchterne Beurtheilung vorausgesagt hat, dass nämlich der Gewinn sich des Einsatzes nicht werth erweist. Nicht einmal die Vortheile, welche man sich in administrativer Hinsicht von der englischen Oberherrschaft versprach, haben sich bisher verwirklicht. Denn die Umländer sind unter der Militärdiktatur abler daran, als unter dem Burenregiment. Diese Erwägungen verstimmen begreiflicher Weise den Goldaktienmarkt beträchtlich. Die Entwicklung der Geldverhältnisse ist befriedigend zu nennen. Die Anspannung, welche sich geltend macht, geht über das Mass des Normalen nicht hinaus. Der Privatkredit hält sich ziemlich stabil auf 4 1/4. Die Reichsbank ist zwar noch mit einem erheblichen Betrage in der Notensteuer, aber es ist doch kein Grund vorhanden die Situation ungünstig anzusehen. Vor Allem ist es wesentlich, dass bei dem stark rückgängigen New-Yorker Course die Gefahr eines Goldabflusses nicht besteht. Dies kommt auch dem Londoner Markte zu Gute, wo augenblicklich infolge vermehrten Inlandsbedarfs die Geldsätze ziemlich angezogen haben. Die hauptsächlichste Aufmerksamkeit des Marktes war im Laufe der Woche den Montanwerthen gewidmet. Dieselben haben scharf ansteigende Course zu verzeichnen, die trotz der bereits erwähnten Schwankungen noch sehr beträchtlich über dem vorwöchentlichen Niveau stehen. So notiren Bochumer ca. 193 nach 197 gegen 185 in der Vorwoche; Laura 213 nach 218 gegen 205. Weniger bedeutend waren die Coursunterschiede bei den Kohlenaktien. Die Coursentwicklung der Bankaktien war eine weitaus ruhigere, obwohl auch sie von der günstigen Tendenz Vortheil ziehen konnten. Bessere Course zeigen namentlich auch die Aktien der gegen Cassa gehandelten Mittelbanken. Unter den Rentenwerthen haben die inländischen Fonds ihren Rückgang fortgesetzt. Spanier sind nahezu unverändert, Chinesen leicht abgeschwächt.

Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart. Interessante Betrachtungen über das Zeitschriftenwesen im Allgemeinen stellt der für das Geschäftsjahr 1899/1900 erstattete Bericht der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart an, indem ausgeführt wird, dass Ueberproduktion, Konkurrenzjagd und Preisherabsetzung auf dem Gebiete des Verlags illustrirter Zeitschriften sich im letzten Betriebsjahre weiter verschärft und Formen angenommen haben, wie sie bis jetzt diesem Ozean nicht üblich waren. Es konzentriert sich überdies auch auf diesem Gebiete das grosse Geschäft mehr und mehr in der Reichshauptstadt, und da zur Zeit der Hauptwerth bei den belletristischen Zeitschriften auf die Darbietung des Neuen und Neuesten gelegt wird, so kann naturgemäss eine solche Litteratur nur da gedeihen, wo der Mittelpunkt des nationalen und politischen Lebens liegt. Dort ist da denn auch der Wettkampf in einer Weise entbrannt, dass er nur

noch mit gewaltigen Geldmitteln und ebenso grossem Risiko geführt werden kann. Denselben mitzumachen, war die Gesellschaft weder in der Lage, noch gewillt. Denn sie konnte sich als Verwalter fremden Vermögens nicht für befugt erachten, das ihr anvertraute Kapital aufs Spiel zu setzen. Sie hat auch das Vertrauen zum gebildeten deutschen Publikum, dass es über den nervösen Wotlauf der Tageslitteratur den Sinn für idealere Bestrebungen in Kunst und Wissenschaft noch keineswegs verloren hat und glaubt deshalb, sich aus ihrer alten soliden Bahn nicht verdrängen lassen zu sollen. Dabei verkennt sie aber durchaus nicht, dass sie nicht stehen bleiben darf, sondern den Anforderungen der Zeit Rechnung tragen muss. Die inscenirte riesige Konkurrenz im Verlage illustrirter Zeitschriften musste die Verlagsrechte der Gesellschaften wesentlich beeinträchtigen. Etwas besser haben sich dagegen die Verhältnisse in der 2. Hauptgeschäftsbranche, der Papierindustrie, gestaltet. Das Gleichgewicht zwischen Produktion und Konsumtion in derselben scheint hergestellt zu sein, und die Preisunterbietungen haben deshalb nicht nur aufgehört, sondern einer massigen Steigerung Platz gemacht. Doch erstreckt sich diese vorerst nur auf gewöhnliche Druckpapiere. Der Reingewinn der Papierfabriken war im Ganzen beträchtlich höher als im Vorjahr und das erzielte Plus hat den Ausfall des Verlagsgeschäftes nahezu ausgeglichen, auch die übrigen Betriebszweige — Buchdruckerei, Buchbinderei, galvanische Anstalt — arbeiteten das ganze Jahr hindurch unter völlig normalen Verhältnissen und erzielten durchaus befriedigende Resultate. Nach 73,878 Mk. (im Vorjahr 75,519 Mk.) Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 320,310 Mk., gegen 327,288 Mk. im Vorjahr. Die Aktionäre erhalten eine Dividende von 9 pCt. (im Vorjahr 9 1/2 pCt.), die Tantiemen betragen 21,796 Mk. (22,813 Mk.). Die Beamten und Arbeiter erhalten wieder 25,000 Mk. und unter Hinzurechnung des Vortrages aus dem Vorjahr von 3184 Mk. (8788 Mk.) verbleiben 6697 Mk. als Vortrag auf neue Rechnung. Es dürfte hier auch der Ort sein, hervorzuheben, dass andere Verlagsgesellschaften vielfach ideale und imaginäre Werthe in ihren Bilanzen aufzuführen, während die deutsche Verlagsanstalt in der Hauptsache nur reale Werthe — Grundstücke, Gebäude, Fabriken etc. — als Vermögensobjekte bezeichnet. Auf die Tagesordnung der Generalversammlung war der Antrag eines Aktionärs gestellt, die Verschmelzung der Gesellschaft mit der Aktiengesellschaft „Neues Tagblatt“ zu Stuttgart sofort vorzubereiten und einer spätestens am 1. Februar 1901 einzuberufenden ausserordentlichen Generalversammlung die zur Verschmelzung der Aktiengesellschaft dienlichen Anträge zur Beschlussfassung vorzulegen. Aufsichtsrath und Vorstand der Verlagsanstalt haben indess einstimmig beschlossen, den Antrag nicht zur Annahme zu empfehlen, weil dessen Durchführung, wenn sie nicht nur eine blosse Form und nur auf dem Papier stehen soll, faktisch unthunlich wäre und keinerlei Vortheile, sondern nur Nachteile und Schwierigkeiten mit sich brächte. (Bekanntlich gehört das gegenwärtig eine Aktiengesellschaft für sich bildende „Neues Tagblatt“ in Stuttgart bisher schon zum Aktivum der Gesellschaft. Dasselbe hat für das vorige Jahr 13 pCt. Dividende und 40,000 Mk. Amortisationen ergeben. Die Aktien stehen bei der Verlagsanstalt mit 150 pCt. zu Buche.) In der am 29. Oktober stattgehabten Generalversammlung, in der alle Anträge der Verwaltung einstimmig angenommen wurden, ist der Antrag des Aktionärs auf Verschmelzung der beiden Aktiengesellschaften mit erdrückender Mehrheit abgelehnt worden.

Fleisch-Extract oder Suppenwürze?

Ein Wort zur Abwehr.

Liebig's Fleisch-Extract

Ochsenfleisch ohne fremden Zusatz hergestellt.

Suppenwürzen, Maggi's wie andere, werden garnicht aus Fleisch bereitet, sind vielmehr nichts als ein

gewürzter viel Kochsalz enthaltender Pflanzen-Absud. Die Versuche, Suppenwürzen neben oder selbst über Fleisch-Extract zu stellen, sind daher vollständig widersinnig.

F 314

Compagnie Liebig.

C. Koch, Papierlager,
Wiesbaden,

empfehl:

18787

Schapirographen-Apparate,
Tinten und Ersatzrollen,
Hectographenmasse,
Hectographenblätter.

14 Tage zur Probe.

5 Jahre Garantie!

Edelsteine, Uhren, Pfeife, Cigarren, etc., verfertigt. 1. Hofmeisterstr. 27, fein hohl, incl. Scheide 1,50 Mk. (Verleg. unmaßg.) 3 Mk. Nichtgef. Betr. zurück.

Emil Jansen, Versandhaus,
Wald-Solingen VI. W.

Laubjägerholz, Holz zu Holz,
schnitzerei holl. zu verkaufen. 15053
H. Blumer, Holzschneiderei, Friedr. Str. 37.



auf Jackel's Patent-
Bett-Sofa.
Vorrätig bei
Friedr. Loew, Hohenstr. 19.



Rob. Schwartz
STETTIN.

Einziges Holz per Bad 50 St., Tischholz
Gr. 1 Mk. empf. L. Debus, Roonstr. 8. 15061

Halt!

la Dompfaffen,
Grosse Stieglitz-
Männchen.

Importierte, sofort zur Zucht schreitende
la Wellensittiche,
Cardinale,
Graukopfsittiche,
Nonnen- u. Muscatfinken.

Täglich Einfuhr neuer Vogelarten.
Julius Praetorius,
Kirchgasse 28,
Vogel- u. Samenhandlung. 15676

Flanzendeholz
fein gespalten, pro 100 Stk. 2,20 Mk.
Chr. Knapp, Sedanplatz 7.

Viele Kranke

leiden an: Mattigkeit, Abmagerung, Angst-
und Schwindelgefühl, Gedächtnisschwäche, Kurz-
athmigkeit, Verstopfung, Kopfschmerz, Migräne, Rücken-
schmerzen, Magenbeschwerden, schwacher Verdauung,
Appetitlosigkeit, Blähungen, Sodbrennen, Gre-
brechen u. und fassen oft langsam dahin,
ohne den wahren Grund ihrer Leiden zu
ahnen u. das richtige Heilmittel zu finden.
Ein belehrendes Buch mit Krankheitsbeschreibungen
beruht an Jedermann gratis und franco 1/33
Die Verwaltung der Emma-Reliquie,
Soppard.

Sämtliche Gummi-Waaren
zur Gesundheitspflege. Preisliste gratis geg. 10 St.
Posto. Phil. Rümpfer, Frankfurt a. M.,
Scharnacker 52b. F 15

Für Glaser.
Feinstes Glas, Spiegelglas, etc., u.
offenen zu billigen Tagespreisen F 119
Arnold & Müller, Frankfurt a. M.,
Steinbrennerstr. 21

Weibl. Schönheiten!
30 Visitenkarten geg. Mk. 1.— Berlin. Verlag
Friedel, Berlin C. 19. (C. 2018) F 195

Vorteilhafte Gelegenheit

für

Weihnachts-Einkäufe.

Bedeutende Preisermässigung
auf sämtliche vorräthigen

Holz- und Polstermöbel.

Grosse Auswahl in

Büffets, Ausziehtischen, Schreibtischen, Bücherschränken,
Spiegeln, Vorplatztoiletten, Truhen, Nähtischen,
Ottomanen, Divans (2- u. 3-sitzig), Polstermöbeln,
Betten in Holz und Metall. Complete Einrichtungen.
Teppiche, Vorhänge und Decorationen

etc.

Moritz Herz & Co. Inhaber:
Siegfried Hamburger.
Möbel- und Innen-Decoration.

Friedrichstrasse 38.

Wiesbaden.

Telephon No. 460.

15702

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft Wiesbaden.

Am 1. December cr. wird mit der Eingiehung der Beiträge zur 3. Hebung 1900/1901
begonnen. Es wird um pünktliche Zahlung ersucht.

Der Vorstand.

Thuringia, Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Gegründet 1853. Vermögen 53 Millionen Mark.

Feuer-, Lebens-, Renten-, Aussteuer-, Militärdienst-, Unfall-,
Haftpflicht-, Transport-, Einbruch-Diebstahl- und Glas-Versicherung.
Zur Ertheilung von Auskunft und Entgegennahme von Anträgen für diese grosse, als
solange bekannte Gesellschaft bin ich gerne bereit.

A. Berg, General-Agent, Rheinstrasse 40.

Agenten und stille Vermittler gegen hohe Provision stets gesucht.

10252

F. Schäfer, vorm. H. Lieding,

Bärenstraße 1, Ecke Häusergasse.

Empfehle mein reich assortirtes Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren, sowie Uhren.

Gleichzeitig mache auf meine Werkstatt aufmerksam (nach der Neuzeit eingerichteter
elektrischer Maschinenbetrieb). Reparaturen nach Muster und Zeichnung und alle vorkommenden
Reparaturen zu den billigsten Preisen.

14699

Größtes Arbeitsgeschäft am Platze.

Warum in aller Welt



sind die armen
Mohren noch immer
so schwarz?
Die Beklagenswerten
können

Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke SCHWAN

noch nicht kaufen,
das sich hier am Ort
in allen besseren
Handlungen findet.

Dr. Thompson's Seifenpulver,
Fabrik
Hirschdorf

(No. 317)
F 192

Prima halbfette Rußkohlen,
Korn I und II,

vorzüglicher Brand, fast nicht rauchend, für Regulir-Fluss-Defen und Kachel-Defen, empfiehlt
billigst in jedem Quantum

15396

Th. Schweissguth,
Kohlen-, Coß- und Brennholz-Handlung.
Comptoir: Kerostraße 17. Telephon No. 274.



Schutzmarke.

Tucherbräu Nürnberg

im Ausschank bei:

C. W. Leber, „Zum Tannhäuser“,

Bahnhofstrasse 9,

in Flaschen bei:

Gebr. Enders, Herderstrasse 6.

15874

VOGELEY-
Hannov. Puddingpulver-Fabrik Adolf Vogeley, Hannover.

Puddingpulver
Backpulver
Fruchtgrütze
Vanillinzucker
sind unübertrefflich.

Engros-Lager bei: Gottfr. Glaser, Wiesbaden.

14873

Carl Stahl,

Weinhandlung,

29. Kirchgasse 29,

empfiehlt sein Lager in
Rhein- und Moselweinen,
deutschen u. franz. Rothweinen,
Ungar-Weinen, mouss. Weinen,
Champagner und Cognacs.
Proben und Preislisten stehen zur
Verfügung.

Niederlage zu Originalpreisen:
Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstr.

11898

Patent-Koßs

für Central-Heizungen,
sowie pr. Anthracit-Würfel für Amerikaner und halbfette Kohlen ohne Ruß
und Schlacken, für Dauerbrandöfen, offerirt gut und billig

14554

Gustav Bickel, Selenstrasse 8.



**Canariens-
Edelroller!!**

Empfehle die Nachzucht von meinem mit
großer goldener Medaille, 1. und vielen
Ehrenpreisen prämiirten **Edelroller-Stamm**.
Auswahl von über 100 Vögeln im Preise von
6-30 Mk. und höher.

15287

Phil. Velte, Webergasse 54,
Canariens-Großzüchterei und Vogelfutterhandlung.

M. Cramer, Kohlenhandlung,
Heldstraße 18, Telephon 2345,
hält sich zur Lieferung aller Sorten Holz
und Kohlen bestens empfohlen.

14787

Haut- u. Harnleiden.

speziell veraltete und hartnäckige Fälle, heißt
gründlich u. schnell ohne schädliche Mittel
E. Herrmann, Apotheker,
Berlin, Neue Königstrasse 7, II.
Prosp. u. Auskunft gratis.

Neuch- und Krampf-

Krampf, sowie Brust-Katarrhe finden rasche
Besserung durch **Dr. Lindemeyer's Salus-
Bouillon**. Dose: 10 % Alkalisch und 90 %
rein. Jeder. In Dosen in Deutschland 25 u. 50 Pf.,
sowie in Schachtel à 1 Mk. i. d. Germania-Drog.,
Rheinstr. 55, Otto Siebert, Drog., am Markt,
u. E. Moebius, Drog., Tannusstr. 25.

8657

Donnerstag, den 22. November, beginnend:

Weihnachts-Verkauf

zu herabgesetzten Preisen.

Im Parterre:

Seidenstoffe, schwarz und farbig,
Wollene Kleiderstoffe,
Baumwollene Kleiderstoffe,
Unterröcke in Wolle und Seide,
Schürzen, Chales etc.

In der ersten Etage:

Fertige Costumes,
Mäntel,
Capes,
Blousen,
Morgenröcke.

Langgasse 20. **J. Hertz,** Langgasse 20.

Neu! Elektrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern.
Erste derartige Anstalt Wiesbadens,
ärztlich empfohlen
und mit sensationellen Erfolgen
angewendet gegen Gicht, Rheumatismus,
Ischias, Diabetes, Nerven-, Nieren- und Leber-
leiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Haut-
krankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.
Thermalbäder, Aix Douches, Bäder.
Abonnement. Gute Pension.
Wein- u. Bier-Restaurant. — Aecht Gräzler Bier.
Garten-Restaurant. 11691

Badhaus „Zum goldenen Ross“,
Goldgasse 7.

Apotheker Schweitzer's
Hygienischer Schutz.
Mein D.R.-G.No. 42469. Gummi.
Tausende von Anerkennungsschreiben
von Aerzten u. H. liegen zur Einsicht aus.
1/1 Sch. (12 Stck.) 2.- Mk.
2/1 „ 3.50 Mk., 3/1 5.-
1/2 „ 1.10
Bottle 20 Pfg. (B.A. 2076g.) F 115
Auch in vielen Apotheken, Drogerien und
Friseurgeschäften erhältlich. Alle ähnlichen
Präparate sind Nachahmungen.
S. Schweitzer, Berlin O.,
Holmarckstraße 69/70.
Prospecte verschlossen, gratis und franco.

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster,
absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz
anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitäts-
lehrern etc. nachweisl. verordnet. — Tausende
v. Anerkennungen zur Einsicht! — 1 Dtz.
Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—.
Porto 20 Pf.
H. Unger, Chem. Laboratorium,
Berlin N., Friedrichstr. 131c.

Gummi-Artikel.
Pariser Neuheiten für Herren
und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret.
W. Mühler, Leipzig 42. F 165

Menheit. Künstl. Gerüstband, ab-
waschb., in prachtv. Schattir.
H. V. Sauten, Langgasse 4, 1.

Neu eingetroffen

ist bei mir eine große Partie feiner Leder-
koffer u. Taschen, darunter echte Koffer, mit
Einrichtungsfaschen, Bleidbüßen u. Plaid-
riemen, Umhänge- und Handtaschen für
Damen, sowie Eperngläser, Cigarren-
Eigaretten- und Brieftaschen, Porte-
monnaies u. Koffer-Koffer aus echtem
Pappelholz, Ersatz für Rohrplatten, aber
bedeutend billiger. Gebe sämtliche Sachen
zu staunend billigen Preisen, theilweise
unter Fabrikpreisen ab. Versäume Niemand
die günstige Gelegenheit zu benutzen und
eilen Sie nach
14894

Grabenstr. 9, im Laden.

Barchent-Hemden

— nur waschichte Stoffe, —
vollkommen und solid gearbeitet,
von Mk. 1.20 an.

Friedrich Exner,

Wiesbaden, Neugasse 14.
14063

Corsetts

in den allerfeinsten Qualitäten u. modernsten
(niedrigsten) Façons, aus allerbestem Stoff u.
prima Fischbein verarbeitet, nur courante
No. 48 bis 62, circa 60% unter Preis.
Serie I Serie II
Nr. 2.50. Nr. 3.00.
Regulär kosten diese Stück 3 bis 10 Mk.
Wer irgendwie ein Corsett gebraucht, benutze die
günstige Gelegenheit.

Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14. 15020

Reste

von Damastuchen,
Loden, Cheviots etc.
in Längen von ca. 3 bis
22 Mtr. haben abzugeben
u. offeriren dieselben unter
Preis, à H. (500 Gramm) an
125 Pfg. Probepack 9 Pf. verschl. für
Mk. 11.25 unter Nachnahme franco.
Centralwarenhaus G. m. b. H.
Mühlhausen i. Th. 107. F 137
Gründersposten, Neger, Latzen und
Schwarzen empf. L. Debus, Moonstr. 8. 14413

LO

denjoppen mit woll. Futter
von 3 Mk. an. 15174

C. W. Deuster,

Oranienstrasse 12.

Schirmfabrik

J. Gerach,

Langgasse 25.

Umzugs halber

Ausverkauf.

Billigste Weihnachtsgeschenke.
Kinder-, Damen- und Herren-
Regenschirme, Spazierstöcke.
15406

Strickwolle.

Bitte jede Hausfrau, meine sehr starke weiche Strick-
wolle zu versuchen, 10 Sorten 39 Pf., garantiert rein,
extra fein u. doch dauerhaft, Loth 6 u. 7 Pf., im
Bld. billiger, nur bei
14416
Neumann, Strickerei- u. Wollwaren-Geschäft,
Hendelgasse 11 und Marktstraße 23.

Teppiche

sind billig zu haben. 11658
Georg Hillesheimer,
Oranienstraße 31, Qth.

Lauesen & Gawlick

Laden:
Gr. Burgstrasse 10.

Zugang zur Fabrik:
Dotzheimerstrasse 55 und
verlängerte Blücherstr.

Färberei und chem. Waschanstalt

für
Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche,
Möbel- und Decorations-Stoffe etc.
Gardinen-Wasch- und Spanner-
Decatir-Anstalt.
Annahmestelle: 14835
Moritzstrasse 12 bei Fr. Stolzenberg.
Schnellste Bedienung. Mässige Preise.

Möbel- Ausstattungen.

Grosses Lager in Holz-
und Polstermöbeln.
Complete Salons, Speise-, Wohn-
und Schlafzimmer.
Eigenes Atelier für Polstermöbel
und Decorationen.

Gustav Schupp Nachf.

39. Taunusstrasse 39,
= Parterre und I. Stock. =
15173



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten
Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, über-
haupt existierenden Ver-
besserungen empf. bestens.
Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Hindelsberg 24.

Eigene Reparaturwerkstätte. 11659
Portemonnaies in größter Auswahl
empfehle bill. 12081
Giov. Scappini, Hindelsberg 2.

Wieder eine praktische Neuerung im Möbel-Transport

der

Firma L. Rettenmayer.

Um es ein für alle Male unmöglich zu machen, dass selbst in dem stärksten Umzugstrudel

1. bestellte Rollwagen mit ungenügendem Packmaterial, wie Decken, Polster, Seile, Gurten etc.,
2. „ „ ohne wasserdichte Wagendecken zum Schutze gegen Regen, Schnee und Hagel

meiner w. Kundschaft zur Verfügung gestellt werden können, lasse ich meine seither zu Umzügen bestimmten Rollwagen ganz neu und eigenartig herrichten. Die seitherigen Möbel-Rollwagen, welche auf leichten Federn gehen, eine Vorder- und Rückwand von ca. 1 Meter und einen breiten und 5 Meter langen Boden haben, vollständig eben und glatt sind, damit Schrank-, Kommodenfusse etc. nicht beim Auf- und Abladen Noth leiden, erhalten bei der Neueinrichtung:

1. einen Materialkasten, welcher bestimmt ist, zur Aufnahme von ca. 50—60 Packdecken, 15—20 Polsterwulste, Bindseilen, Gurten etc. und einer wasserdichten Wagendecke zum Schutze der Ladung gegen Regen, Schnee, Hagel etc.,
2. einen grossen Spiegel- und Bilderkasten (genau so, wie Alle meine Möbelwagen) zur Aufnahme zerbrechlicher Sachen, Marmorplatten und dergl.

Diese neu ausgestatteten Möbel-Feder-Rollwagen werden nach Fertigstellung vorläufig nur gleichzeitig mit einem meiner Möbelwagen abgegeben, ein Preisaufschlag tritt nicht ein.

14075

Wiesbaden.

Büreau: 21. Rheinstrasse 21.

Möbelheim: Mainzerstrasse 60a und 60b.

Eigene Ladehalle: Hess. Bahnhof.

L. Rettenmayer,

Grossfürstl. Russ. Hofspediteur,

Abthlg.: Möbeltransport, Verpackung und Aufbewahrung.

Der Sonntags-Verein

feiert am 18. November, Nachmittags 4 Uhr, im Saale des Cv. Vereinshauses sein

21. Jahresfest.

Alle jetzige und ehemalige Mitglieder, sowie Mädchen als Gäste sind herzlich eingeladen. Als Zuhörer sind deren Eltern willkommen.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein

Sonntag,

den 18. November, Nachm. pünktlich um 3 Uhr, findet im unteren Turnhalle, Blatterstrasse 16, unser diesjähriges

Schanturnen

statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde der Turnerei ergebenst einladen.

Abends von 8 1/2 Uhr ab:

Ball.

Der Zutritt zum Ball ist nur Mitgliedern gestattet.

Der Vorstand.

Bayern-Verein

„Bavaria“

Sonntag, den 18. November, Abends 8 Uhr,

findet im Saale des Rath. Gezellenvereins, Dohheimerstrasse 24, unser

8. Stiftungsfest mit Concert

und darauffolgendem

Ball

statt.

Sämmtliche Ehrenmitglieder und Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins sind nebst Familien hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Weimar-Loose à 1 Mk.,

11 St. 10 Mk., 28 St. 25 Mk., Hauptgew. 50,000 Mk. Zieh. sicher schon 6.—10. Dez. empfiehlt 15557

de Fallois, 10. Langgasse 10.

Sachsen- und Thüringer-Verein.

Sonntag, 18. November, Abends 8 Uhr:

10. Stiftungs-Fest

in der Turnhalle, Hellmuthstr. 25.

Wir laden unsere verehr. Ehrenmitglieder, Mitglieder, Landsleute, sowie Freunde und Gönner des Vereins zu dieser Feier ganz ergebenst ein.

Der Vorstand.

Ausflug.

Zu dem am Sonntag, den 18. d. Mts., stattfindenden Ausflug nach Schierstein, Restaurant „Zum deutschen Kaiser“, laden wir Freunde und Gönner herzlich ein.

Hochachtungsvoll

Die Taufschüler des Herrn A. Deller.

NB. Gemeinschaftliche Abfahrt 2^{te} Uhr (Rheinbahn).

Allgemeine

Sterbekasse zu Wiesbaden

Stand der Mitglieder: 1700.
Sterberente 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskünfte bei den Herren: H. Kaiser, Helenestrasse 5; W. Nickel, Langgasse 20; H. Fuchs, Webergasse 40; Joh. Bastian, Dohdstrasse 11; Dr. J. J. 23; Ph. Born, Schachtstrasse 33; M. Sulzbach, Ketschstrasse 15.

Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49 Jahre 10 Mk. F 317

Red Star Line.

Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent W. Nickel, Langgasse 20. F 307

Atelier Blankhorn

Hof-Photograph,
Webergasse 2, vis-à-vis Nassauer Hof.

Feines photographisches Geschäft mit billigen Preisen.

7 Visit-Photographien Mk. 4.—,
14 „ „ „ 7.—,
7 Cabinet- „ 12.—,
14 „ „ 20.—.
Grössere Formate den Preisen entsprechend gut und billig.

10035

Grösste Auswahl in

Gelegenheits-Geschenken,

Achatwaren etc.

Hexamer, Goldgasse 2, Laden,
vis-à-vis der Märsnergasse. 11957

Preise fest. Garantie 1 Jahr.

Möbel-Lager

der
Gewerbehalle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),
10. Al. Schwalbacherstrasse 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter complet. Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Grösste Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Kleidermöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen u. fertigen Betten. Sämmtliche Möbel sind durch Vegetationskommission geprüft und taxirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt. F 384

Uebnahme ganzer Ausstattungen und Anfertigung nach Zeichnungen.

Französische Haarfarbe

von Jean Rabot in Paris.

Gelbe und rothe Haare sofort braun und schwarz unvergänglich echt zu färben, wird Jedermann ersucht, dieses neue gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen. A. Carton Mk. 3.—.

Lockenwasser

gibt jedem Haar unverwundliche Locken und Wellenkrause. A. Glas Mk. 1.25.

Bartpflege

ist das Beste für schöne Herren-Bärte, gibt haltbar gutes Fagon, macht weich ohne zu fetten. A. Glas Mk. 1.50.

Enthaarungs-Pomade

entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts und Arme gefahrlos und schmerzlos. A. Glas Mk. 2.—.

Englischer Bart-Wuchs

beördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünne-wachsende Bärte. A. Glas Mk. 2.75.

Leberhecke, Mittelsack, Gesichtsröthe u. Sommersprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und Hände werden durch

Bernhardt's Liliennilch

radikal beseitigt und die rauheste, sprödeste Haut wird über Nacht weich, weiss und zart. A. Glas Mk. 1.75. 14357

Zu haben bei

Backe & Esklony,

Spezial-Geschäft f. sämtliche Parfümerien und Toilette-Artikel.

Taunusstrasse 5,

gegenüber dem Kochbrunnen.

Badhaus „Zur Krone“

36. Langgasse 36. 14173

Bäder à 50 Pf.

Alleinverkauf für Wiesbaden



Herrn Adolf Weygandt,
Eisenwarenhandlung,
Ecke Weber- und Saalgasse.

15012

Fin de siècle!

30 Photos (Visites) Mk. 1.— Marken. „Munst-
verlag“, Berlin, Grünstr. 9, Pt. (C 2013) F 195

Sing- und Ziervögel!

Wellenfittide Paar 7 Mk., große Alpen-
Stieglitz, Citronen-Beißer, rothe Hänflinge etc.
empfehlen billig.

Phil. Veltz, Vogelhandlung, Weberstrasse 54.

Kaiseröl,

Nicht explodirend. Petroleum,
vollständig wasserhell,
von der
Petroleum-Raffinerie
vorm. August Korf,
Bremen.

Unübertroffen

in Bezug auf
Feuersicherheit
Leuchtkraft
Geruchlosigkeit
Sparsames Brennen.

Beim Gebrauch des Kaiser-
öls ist selbst beim Umfallen der
Lampen

Feuersgefahr ausgeschlossen!

Aecht zu beziehen durch alle
besseren Colonial- und Material-
warengeschäfte, in denen Plakate
mit Schutzmarke aushängen.
Name „Kaiseröl“ gesetz-
lich geschützt. Wer anderes
Petroleum unter der Bezeichnung
„Kaiseröl“ verkauft, macht sich
strafbar. 11218

Eingros-Niederlage:

Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 540. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 18. November.

48. Jahrgang. 1900.

Modewaarenhaus J. Hirsch Söhne,

Langgasse, Ecke Bärenstrasse, Haltestelle der elektr. Eisenbahn,
Telephon 2261,

empfiehlt zur gegenwärtigen Saison folgende solide und preiswürdige Artikel.

I. Pelzwaaren.

Pelzcolliers und Pelzkragen in Steinmarder, Biber, Nutria, Sealbisam, Nerz, Murrel, Persiana und Canin schon von Mk. 3.— mit Köpfen.
Ebenso **Muffen** in denselben Preisen dazu passend.

II. Federboas.

Marabout-Federboas und Kragen von Mk. 6.— an bis Mk. 35.—. **Straussfederboas** in den modernsten Farben, auch schwarz, von Mk. 13.— an bis zu den feinsten Qualitäten. 15171

Wiesbadener Männergesang-Verein.



Der Beginn des heute Sonntag stattfindenden
Concertes ist nicht um 5 Uhr Nachm., sondern auf

4 1/2 Uhr präzise

festgesetzt.

Der Vorstand.

F 345

Nur 34 Pfg.
für den Monat Dezember
kostet bei allen Postanstalten und Landbriefträgern
die täglich in 8 großen Seiten erscheinende,
reichhaltige liberale
**Berliner
Morgen-Zeitung**
nebst „täglichem Familienblatt“ mit fesselnden
Erzählungen, sowie instructiven Artikeln aus
allen Gebieten, namentlich aus der Haus-,
Hof- und Gartenwirtschaft. Sprechsaal.
Briefkasten.

Gegenwärtig ca. 160 000 Abonnenten.

Probenummern gratis d. d. Exped. d. „Berliner Morgen-Zeitung“ Berlin SW.
Annoncen in diesem über ganz Deutschland am stärksten verbreiteten Blatte haben erfahrungsgemäß

F 142

Zu Weihnachts-Arbeiten

empfehlen wir eine grosse Auswahl

leimener vorgezeichneter und angefangener Artikel
in modernen Mustern. 15725

C. Neuhaus Söhne.

Taunusstrasse 6.

SEMELLINE
4fache
Haltbarkeit der Sohlen
Unbedingter Schutz
gegen kalte und nasse Füße
SEMELLINE-COMPAGNIE MÜNCHEN

Spar- und Schutzmittel.

Beim Militär vielfach im Gebrauch.

Mit wenigen Pfennigen bedeutende Ersparnisse.

Einfache Anwendung
(Einreiben).

In Tuben zu 60 und 30 Pf. vorrätig bei **A. Cratz**,
Drogerie, Langgasse 29, **Georg Gerlach**, Med.-Drog.,
Kirchg. 62, **Gust. Jourdan**, Schuhwaaren, Moebus,
Drogerie, Taunusstr. 25, **E. Ohly**, Schuhwaarenhaus,
Wilh. Schild, Central-Drogerie, Friedrichstr. 16 und
Michelsberg 23, **Otto Siebert**, Drog., **H. Stieckdorn**,
Schuhmacher-Matr., Taunusstr. 47.

Verkaufsstellen sind durch unsere Plakate
kenntlich. F 94

Für Colporteurs

oder die es werden wollen.

Verlangen Sie zur Ansicht

die Illustrierte

„Gerichts-Zeitung“.

Neuigkeits-Weltblatt.

Räthsel-Lösungen mit werthvollen Prämien.

Sehr lohnender Nebenverdienst.

Die Expedition der

„Illustrierten Gerichts-Zeitung“.

Hamburg G.

Hoch die
deutsche Einigkeit!

Deutsche

Einheit-

Seife

hat höchste Waschkraft.

ist für jede

Wäsche

gleich gut geeignet.

Das Doppelstück 25 Pfg.

Ueberall zu haben.

(Fa. 7064 10 c) F 141



Haarputzmittel

von natürlich. Haar. Große Beh-
nachtsfreude für gr. u. kl. Mädchen.
Prakt. u. nützl. Haarputzmittel zum
späteren Selbstnutzen. Je nach
Größe u. Umfang des Kopfes 3 bis
20 Mark, von aush. pr. Schnitt-
haar, Locken oder Röhre. Da man
diese Verhütung nicht fabrikmäßig
oder durch billige Arbeitskräfte her-
stellen kann, so ist der Preis einer
solchen oft höher als eine vollstän-
dige, aber das sollte eine wohl-
meinende Frau nicht abhalten, wegen der
paar Mark Mehrausgabe, eine zu bestellen. Es
kommt den juna. Mädchen später ja wieder zu Gute.
Wilh. Sutzbach, Fabr. künstl. Haararb.,
Spiegelgasse 8. 15713

Für Schaufenster! Spiegel- u. Auslegeplatten

offerieren zu billigsten Preisen 11787

V. Schäfer & Sohn,

Spiegelglas — Roh- und Fensterglas en gros,
Dotzheimerstrasse 34. — Telephon 521.



Seidel & Naumanns Nähmaschinen

halte ich stets ein assortirtes
Lager und offeriere solche zu
billigsten Preisen, auf Wunsch
auch gegen monatliche Ratenzahlung.

Ueber 1 1/2 Million im Gebrauch.

Carl Stoll,

Nähmaschinen- und Fahrradhandlung,
Frankenstr. 8. Telephon 249.

Schöne Christbäume, ca. 200 St., an
Wiederverkäufer abzugeben. Adlerstr. 33. Schmidt.

Weißwein

von vorzüglicher Qualität, garantirt rein, per
Literflasche 70 Pf. ohne Glas, bei 10 Literflaschen
60 Pf. empfiehlt 10349

Wilh. Wolf, Karlstraße 40.

Arrac,
Rum, 14697
Cognac
alte, milde Waare à Fl. Portwein,
2.—, 2.50, 3.—, 3.50 Sherry etc
Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstr. 3.

**Halberstadt's
Hygienisches Salz.**
Ein physiologisches Back- u. Ernährung-
pulver. Durch seinen Zusatz werden Milch-
kieserspeisen jeder Form, Gemüse, Suppen,
Biscuits, Cakes, Brod, Cacao, Chocolate,
Zwieback etc., an Nährwerth bedeutend
erhöht, überhaupt jede Speise in eine Kraft-
nahrung von hoher medicinisch. Bedeutung
verwandelt. Verkaufsstelle:
Theresien-Apotheke, Emmerstr. 24.

Laubentheimer à 50 Pf. per Fl.
bei Abnahme v. 18 Fl. (einzelne Fl. 5 Pf. mehr)
beliebter angenehmer Tischwein. 15074
A. & L. Veit, Adelsheidstr. 1.

AMBROSIA-GRAHAMBROD
KEES GRAHAM BISCUITS
Echt bei **J. H. Roth Nachf.**,
Carl Metz.
August Engel.
C. Acker Nachf.,
Friedr. Groll.
Per Stück 35 Pfg. 14229



Ohne Eier und ohne Mühe erzielt man
einen wirklich köstlich schmeckenden, nahr-
haften und doch billigen Padding mit dem
vielfach preisgekrönten **Vogelei-Padding-
pulver** in Päckchen à 20, 15 und 10 Pfg.
Hannov. Paddingpulver-Fabrik,
Adolf Vogelei, Hannover.
Engros bei: (E. H. a. 2005) F 152
H. Bentz, Neugasse 2.
Gute Einfeller-Kartoffeln u. Ger. 13675
Fr. Köhler, Kartoffeln, 10, Friedrichstr. 10.

Grösstes Unternehmen dieser Art.

Nicht dem Reichen allein, Jedem Ehrlichen gebührt Credit!

Zur Weihnachts-Saison

empfehle mein grossartig sortirtes Lager in

Herren-, Knaben- u. Damen-Confection,
Manufacturwaaren u. Kleiderstoffen

und liefere, so lange der Vorrath reicht:

Auf Abzahlung.

Herren-Anzüge Stück 20—25 Mk.

Anzahlung 5 Mk., wöchentliche Rate 1 Mk.

Winter-Anzüge Stück 22—28 Mk.

Anzahlung 6 Mk., wöchentliche Rate 1 Mk.

Herren-Anzüge Stück 30—35 Mk.

Anzahlung 8 Mk., wöchentliche Rate 1 Mk.

Herren-Anzüge Stück 40—45 Mk.

Anzahlung 10 Mk., wöchentliche Rate 1.50 Mk.

Winter-Havelocks Stück 20—30 Mk.

Anzahlung 8 Mk., wöchentliche Rate 1 Mk.

Winter-Paletots Stück 35—40 Mk.

Anzahlung 10 Mk., wöchentliche Rate 1.50 Mk.

Knaben- und Burschen-Anzüge Stück 10—25 Mk.

Anzahlung 4 Mk., wöchentliche Rate 1 Mk.

**Damen-Jackets, Capes, Kragen,
Manufactur - Waaren, Kleider - Stoffe**

in reicher Auswahl.

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel.

Alle anderen Artikel, besonders

Möbel u. Polsterwaaren

aus eigener Werkstatt in grösster Auswahl unter günstigen Bedingungen, sowie

Lieferung ganzer Wohnungs-Einrichtungen.

Alte Kunden, die ihr Conto beglichen, ohne Anzahlung.

J. Jttmann

Grösstes Waaren- und Möbel - Credit - Kauf - Haus,
Bärenstrasse 4, 1. u. 2. Etage.

20 Filialen.

Bekanntmachung.

Montag, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen Wilhelm Fuhr und Miteigenthümer ihr auf dem Römerberg No. 26 zwischen Karl Kramb und Peter Brandau belegenes einstöckiges Wohnhaus mit Anbau und 4 ar 04 qm Hofraum und Gebäudefläche, sowie ihre Grundstücke, als:

1. Lagerb. No. 3730, Acker „Am Pfingstweg“, 1r Gew., zw. Karl Schmidt und Miteigenthümer und Peter Götzel, von 20 ar 19,50 qm,
2. Lagerb. No. 4034, Acker „Zweibörn“, 4r Gew., zw. Wilhelm Fuhr und Miteigenthümer und W. J. Heas Witwe, von 10 ar 43,25 qm,
3. Lagerb. No. 4035, Acker „Zweibörn“, 4r Gew., zw. Wilhelm Fuhr und Miteigenthümer beiderseits von 8 ar 21,75 qm,
4. Lagerb. No. 4036, Acker „Zweibörn“, 4r Gew., zw. Wilhelm Fuhr und Miteigenthümer und Jakob Schweighuth und Consorten, von 15 ar 03 qm,
5. Lagerb. No. 6319, Acker „Wellrich“, 1r Gew., zw. S. u. W. Kimmel und Wilhelm Fuhr und Miteigenthümer, von 18 ar 29,50 qm,
6. Lagerb. No. 6320, Acker „Wellrich“, 1r Gew., zw. W. Kraft und Wilhelm Fuhr und Miteigenthümer, von 18 ar 44 qm,
7. Lagerb. No. 3495, Acker „Sinter dem Ochsenstall“, 5r Gew., zw. dem Centralstudienfonds und Albrecht Gög Witwe, von 14 ar 16,25 qm,
8. Lagerb. No. 6272, Acker „Sandgraben“, 1r Gew., zw. L. Wintermeyer und L. Behrens, von 22 ar 23,75 qm,
9. Lagerb. No. 6306, Acker „Sandgraben“, 3r Gew., zw. K. und S. Gütler und J. Igstadt II., von 23 ar 76,75 qm Flächengehalt,

in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, freiwillig zum zweiten und letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 9. November 1900.

Der Oberbürgermeister.

In Vert.: Körner.

Gemeinsame Ortsstraussentasse.

Den Kassamitgliedern und Arbeitgebern bringen wir hierdurch zur Kenntniss, dass die diesjährige Wahl der Vertreter zur Generalversammlung am Sonntag, den 2. Dezember cr., stattfindet.

Zu wählen sind 70 Vertreter nebst 35 Ersatzmännern der Arbeitgeber und 155 Vertreter nebst 77 Ersatzmännern der Kassamitglieder.

Die Wahl geschieht in folgender Ordnung: Die Arbeitgeber wählen des Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Geschäftsfloze der Kasse, Luisenstrasse 22, Part., die männlichen Kassamitglieder wählen des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in der Turnhalle der Tochterkirche, Luisenstrasse 26; hieselbst sind verschiedene Wahlbüreaus nach alphabetischer Ordnung eingerichtet. Die weiblichen Mitglieder wählen ebenfalls von 2 bis 6 Uhr, jedoch im Geschäftsfloze der Kasse.

Für die auswärts wohnenden Kassamitglieder ist Wahltermin auf Samstag, den 1. Dezember, Nachmittags von 5 bis 8 Uhr, im Geschäftszimmer der Kasse anberaumt.

Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Kassamitglieder und Arbeitgeber, welche gewöhnlich (21 Jahre alt) und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind. Das Wahlrecht ruht für diejenigen, welche mit Zahlung der Beiträge länger als zwei Monate im Rückstande sind. Wir ersuchen um eine rege Theilnahme bei den Wahlen.

Wiesbaden, den 17. November 1900.

Der Vorstand:

A. Reckel, 1. Vorsitzender.

Volksbildungsverein zu Wiesbaden.

Sonntag, den 18. November 1900,
Nachmittags 5 1/2 Uhr, in der Turnhalle,
Hellmündstrasse:

Volks-Unterhaltungs-Abend

Populäres Sinfoni-Concert.

1. Erklärende Einführung und Sinfonie No. 2 in D-dur von Haydn. (Adagio — Allegro — Andante — Menuett — Finale).
2. Gesangsvorträge mit Orchesterbegleitung:
a) Lied an den Abendstern von Wagner.
b) Einlage zu „Undine“ von Gumbert.
Herr Habich.

3. Violinvorträge mit Orchesterbegleitung:
a) Harfenaria von Haendel. b) Serenade von Haydn.
Herr Hertel.

4. Lieder mit Clavierbegleitung: a) Drei Wanderer von Herrmann. b) Der Nöck von Lütz. c) Mädchen mit dem rothen Mähdchen von Gall.
Herr Habich.

5. Violinvorträge mit Clavierbegleitung:
a) Abendlied von Schumann. b) Mähdchen in der Spinnstube von Hubay.
Herr Hertel.

Schnellöffnung 5 Uhr, Anfang 5 1/2 Uhr.

Billets an der Kasse 25 Pfennig.

Nur vorzügl. Mittagstisch
zu 60 Pf., 80 Pf., 1 Mk. und höher, in u. ausser
dem Hause, im Kochgeschäff u. Speisehaus
von Frau Martini, Kranienstrasse 2.
(Neu eingerichtetes Speisezimmer für Damen.)

Bei Arbeitslosigkeit und Krankheitsfällen gewähre weitgehendste Berücksichtigung.

Bei Arbeitslosigkeit und Krankheitsfällen gewähre weitgehendste Berücksichtigung.

ist seit 1852 das

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Zimmer mit Pension zu verm. 718
 Grümmundstr. 3, 2 r., möbl. Zimmer zu v. 708
 Grümmundstraße 6, 2 r., gr. möbl. Zim. an so
 Herr u. Dame zu verm. bei einzl. Dame. 722
 Grümmundstr. 15 m. 32 m. 2 r. 2 Z. 717

Stiftstraße 2, 1, ein Separat- und 2 schön
möbl. Zimmer werden frei.
Wolfsraupstraße 8, 2. u. 3. u. 1. D. zu v. 7198
Wolfsraupstraße 10, 2 r., gr. möbl. Zimmer mit
oder ohne Pension preisw. zu vermieten. 7114
Wolfsraupstraße 27, 1 St. l., ein möbl. Zimmer
mit 1. u. 2. Bett zu vermieten. 7277
Wolfsraupstraße 14, 2, erb. ein j. Mann sch. Log.
Wolfsraupstraße 22, 1 St. l., erb. ein Arbeiter Logis.
Wolfsraupstraße 36, 1 r., erb. anst. j. M. fr. 8.
Wolfsraupstraße 3, 2 l., erb. j. kl. Penst. Kost u. 2.
Wolfsraupstraße 4, 1, erb. ein r. M. sch. f. Schlafst.
Wolfsraupstraße 10, 1 St. l., möbl. Z., einfach
möbliertes Zimmer zu vermieten. 7229
Wolfsraupstraße 11, Part. r., beizbares möbliertes
Zimmer zu vermieten. 7180
Wolfsraupstraße 13, 1 St. l., m. Zim. b. z. v. 7171
Wolfsraupstraße 23 möbl. Zimmer auf sofort zu
vermieten. Näheres Portier links.
Wolfsraupstraße 15, 1. l., möbl. Zimmer m. Penst.
auf gleich billig zu vermieten. 7223
Wolfsraupstraße 13, 2, gut möbl. Zimmer zu v. 6319
Wolfsraupstraße 13, 1. u. 2. St. l., möbl. Z. an v. 6781
Zimmermannstraße 10, 1, möbl. Zim. (Penst.).
gr. Sch. Zimmer mit u. ohne Penst. zu verm. Näh.
Dachheimstraße 7, 2. 6225
Zwei möbl. Zimmer mit Erker, einfach oder
eleganter zu vermieten. Aufsehen v. 8—10 Uhr
Morgens Herberstraße 5, 1. Etage. 6617
Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Näh. Wolfs-
raupstraße 30, 1 St. r. 6476
Eleg. möbl. Salon und Schlafzimmer an feinen
Herrn oder Damen auf sofort zu verm. Näh.
Mehrfelderstraße 52, 1. 6419
Gut möbl. Zimmer (Nähe Hochbrunnen) billig
zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7100
W. Krl. e. W. m. P. (40 M.) R. Tagbl.-A. 7168
Bei einzelner Dame ein möbl. Zimmer (Salon),
ev. auch ein kleineres Zimmer, an nur solchen f.
Herrn od. Dame zu verm. Brudenstraße 10, 2 l.
Eicht beim Arbeiterhof l. i. sein. D. zwei eleg. möbl.
Zimmer (Wohn- und Schlafz.) z. 1. Dez. an v.
zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7278
Ausladendes Mädchen oder Frau kann möblierte
Manfarge haben gegen etw. Hausarbeit. An-
erfragen im Tagbl.-Verlag. 7256
Vegetarier find, sch. m. Z. u. vorz. Penst. Off. n.
„Vegetarier“ a. Kraft's Buchhdl., Kirchg.

**Leere Zimmer, Manfarden,
Kammern.**

Adolphstraße 16, 3 r., 2 l. Z., a. einz. zu v. 7191
Alfredstraße 33, Part., große beiz. Manfarden
an ruhige Person zu vermieten.
Dachheimstraße 58, Part., sind 2 elegante
Zimmer mit g. offen Balkon, ohne Küche, auf
sofort an einzelnen Herrn oder Dame zu verm.
Näh. dabei ist. Adolf Fuss. 7167
Dachheimstraße 60, Gartenhaus 1 St., unmöbl.
Zimmer mit separatem Eingang. 6069
Friedrichstraße 47 zwei nebeneinanderliegende
Manfarden sofort oder später an ruhige Leute
zu vermieten. Näh. im Meggerladen. 7033
Goethestraße 15, 1 St. l., leeres Zimmer mit
Kochofen zu vermieten. 7258
Eine Manfarden im Vorderhaus zum Einstellen
von Waaren per sofort od. später an v. 6193
Jean Martin, Langgasse 47.
Dranienstraße 3, 1. u. 2. alleinst. Fr. z. v. 6850
Mehlfraße 8 ist eine sehr schöne große Manfarden
an eine anst. Person auf gleich zu verm. Näh.
Hornsdorff-Platz 28, 1. 6214
Schwalbacherstraße 71 ein Dachzimmer frei zu v.
zwei unmöblierte Zimmer per sofort oder
1. Dez. an verm. Näh. Grabenstraße 24. 7194
Große schöne Manfarden in best. D. an ruhige ein-
zelne Person z. verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6065

**Kemisen, Stallungen, Scheunen,
Keller etc.**

Dachheimstraße 16 3 große Keller für Obd. und
Kartoffeln zu vermieten. Näh. das. 5388
Karlstraße 37, 2 L. e. schöner Keller zu verm. 7276
Schlachthausstraße 13 Wohn. mit Stallung, feine
Lagerraum billig zu verm. Näh. das. 2. 7137
Schlichterstraße 14 Zweiteiler (35—40 Stind
haltend) mit hydr. Aufzug, Bad- und Wannen-
Kammern sofort, event. auch später, zu vermieten,
ev. mit Wohnung. Näh. dabei ist 1 St. b. 7260
Weißstraße 13, Part., Stallung für 4—5 Pferde,
Remise n. Futterraum, mit 2-Zimmer-Wohnung,
per 1. April zu vermieten. 7082
Weidenburgstraße 6, Part. l. zwei gr. Keller
sogleich zu vermieten. 6227

Miettheilnahme

Stetige Wohnung, ev. größ. Zim., a. l.
Part., v. einz. alt. Krl. bald od. sp. gef. Off. erd.
unter N. 14. 200 an den Tagbl.-Verlag.

Gejucht in anter Kurloge ein hübsche Villa od. grohage, event. Villa mit Vorlaufsrecht. Offerten i. Rietshofstr. unter V. E. 109 befordern Tagbl.-Berlag.

Villa od. st. Landhaus, sieben di neuen Zimmer, per 1. Januar an tiken gefucht. Offerten mit Preis Lederberg 8

Zum 1. April, event. auch früher, zwei Mal drei o. ohe Zimmer m. Anbeher, resp. and eine Wohnung von 3-4 Jim. von ruhigen Mietern gel. Gest. Offerten unter V. E. 321 postlagernd Schützenhof-straße erbeten. 7184

Suche eine möbl. Wohnung in 4-5 Zimmern nebst Stallung für 2 Pferde od. eine Remise. Anerbieten unter N. N. 802 an den Tagbl.-Berlag zu richten. 7185

Per 1. April zwei Zimmer, Anbeher und anfarbe gefucht, letztere event. sofort. Offerte unter F. L. 50 postlagernd Wellstr. 10.

Suche per 1. April 1901 **Zaden nebst Wert** te und 2-3 Zimmer-Wohnung. Gest. Of- ter J. N. 801 an den Tagbl.-Berlag. 7186

Wohnungsfuche

Gutgehendes besseres Restaurant mitnall kleines Hotel, von jungen cautiousfähiger schlenker zu hoch en gefucht. Kaufauf nicht abgeschloffen. Offerten unter T. G. 156 an den Tagbl.-Berlag.

Fremden-Pension

Junge Dame

ht in nur besserer christl. Familie zur Er- rung des Haushaltes und Räch- nung. Familienanstellung und gute Aufnahm- ungung. Ausführliche Offerten mit Preis- nabe unt. E. 16. 200 an den Tagbl.-Berlag

Vegetarische Pension (Winter)

Mücherstraße 11, P.

Mäßige Preise, vorzügliche Küche.

Familien-Pension Grandpairo

Villa Emserstrasse 13.

stständig renovirt. Grosser schattiger Garten. stestolle der elektr. Bahn. Nahe dem Wald. Bäder im Hause. 593

Beste Referenzen. Vorzügliche Küche.

Villa Friese

Kaiserstr. 19, einz. u. zu sammenhäng. möbl. Zim. p. Woche 7-15 Mk., m. Po- -35Mk., gr. Gart. Halt. d. elektr. Bahn, Bahn- alld. 592

Zwei freundliche teere Zimmer mit nung zu vernünftigen Gafabetchenstr. 7

Villa Elisabeth,

anfuterstraße 22, vis-à-vis Hotel Kaiserhof in Kurloge, 3 Minuten vom Bahnhof und Kur- logen. Besteinge: ichete Fremdenzimmer mit un- ere Pension. Vorzüglich geeignet auch für längere unteraufenthalt. Wäder im Hause. 703

Frau Dr. H. Conrad.

Pension Ossent,

iluweg 3, dicht am Park und Kurhan- möbl. Schlafzimmer mit u. ohne Pension. Gut- fen, gute Küche, elektr. Licht.

öderallee 39 und Nerostraße 20

ht an d. Tannusstr., dicht am Kochbrunnen. Hürte Zimmer, event. Küche, sowie Wansfarbe- lewerth zu vernichten.

Schöne Södzimmer

mit und ohne Pension zu billigen Preisen frei Tannusstraße 21.

Besser Gerren i. freunds. Zimmer mit od. ohne Pension Saalgasse 24/26, 1 L. 7196

Pension Lammstraße 13 fein u. bel. Zim., Dampfheizung, Bäder, electr. Licht, Aufz. 5928

Winkelstraße, 5, 1, gut möbl. Zimmer dauernd (auch Wintermonate) zu vermieten. 7100

Eine elegant möbl. Etage, 6 Zimmer, Küche, Bad, electr. Licht, Gas, Lift, Isotop, auch einzeln, billig zu vermieten. Möbl. Immobilien-Gesellschaft **Glücklieb, Bldbelmstr.**

Elegant möbl. Salon und Schlafzimmer in **Privatvilla**, nächst Wilhelmstrasse, mod. ohne Pension an einzelnen Herrn preiswerth abzugeben. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. 7274

 **Freundl. Heim biet. gebild. Witwe alleinleb. Herrn oder Dame bef. Ständes. Gest. Offerten unt. T. L. 788 an d. Tagbl.-Verl. 6923**

Kaufscheliche

Wandscheliche

Aber Gold- und Silberfachen, Uhren, Brillanten u. alle Werthsachen kauft stets zum höchsten Preis
A. Gürtsch, 16, Mehrgasse 16.

Die besten Preise
zahlt ich stets für getragene gut erhaltene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Waffen, Gold- u. Silberfachen, Brillanten, Uhren, Pfandscheine, Möbel und ganze Nachlässe. Beschreibungen per Postkarte werden pünktlich erwidert.
A. Gürtsch, 16, Mehrgasse 16.
Welches Geschäft hier am Plage.

Die besten Preise zahlt **Frau Brachmann**, Grabenstr. 9, für getragene Herren- u. Damenkleider, Gold- und Silberfachen, Möbel, Betten, Waffen, Instrumente, Uniform, Bett, f. u. S. 11805

Frau Sanderl, Goldg. 10, kauft: Getragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber u. u. zahlt gut.
Auf Bestell. komme ins Haus. 11727

Ich kaufe fortwährend und bezahle gut getr. Herren- und Damenkleider, Möbel, Betten, g. Nachlässe und Wohnungs-Einrichtungen, Waffen, Instrumente, Gold- u. Silberfachen u. f. w. A. B. f. i. S. 11804
Jacob Brachmann, Mehrgasse 2.

N. Schiffer, Mehrgasse 26, kauft getr. Kleidungsstücke, Schuhe und Möbel. Bei Postkarte komme ins Haus.

Wer für alte Herren- und Damenkleider, Wäcken- und Knaben-Anzüge, Winter-Sachen, Kutische u. Dieners-Drezen, Wäsche, Stiefel, Degen, Gewehre, Musikinstrumente, Gold- und Silberfachen, Betten, Möbel, ganze Wirthschaften den höchsten Preis erz. will, der bestelle **H. Jagelski.**
Niedrich, Weidenwerth, 17.
Auf Bestellung komme zu jeder gewünschten Zeit. Christl. Händler.

Ein gut erhaltener **Cassafschrank**, sowie gut erhaltene Computo-Einrichtung und Handlaren zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 24. 277 an R 94
Mannstein & Vogler A.-G., Mainz.

Feiner Damen-Schreibtisch, etwas gebraucht, wie neu, zu kaufen gesucht. Offerten unt. B. P. 228 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ca. 60-70 Mtr. alte gebrauchte Borde und Dicken zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man unter P. 24. 202 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Gebräuchter A. Seerd, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unt. B. 5. 189 an den Tagbl.-Verlag.

 **Am Verlegen geeignete Linden- od. Kaphanen-Bäume** für einen Wirthschaftsgarten zu kaufen gesucht. Blotterstraße 21. 15680

Kumpen, Metall, Pap. f. Fuchs, Schachtel. b.

Adler. Jungheun, Hasau Schulte, Fr. Berlin Kock, Waldkirch Niemyer, Oberinspector. Aachen	Dietenmühle. Kochhaus, Stadtrath, m. Fr. Frau u. Diener. Berlin Kinhera. Doergens, Kfm. Köln Klee, Kfm. Elberfeld Niessen, Kfm. Kassel Kraoyered, Kfm.	Happel. Huth, Kfm. Hannover Kruze, Kfm. Hannover Zumfelde, Archt., m. Fr. Wien Echeler, Düsseldorf Hotel Hohenzollern Schouvenburg, Kfm. Holland	Koch, Banmeister, m. Fr. Dortmund Zimmermann, Kfm. Köln Nietze, Kfm. Aachen	Kloedenburg, Kfm. Labr Germeshausen, Kfm. Düsseldorf Velten, Kfm., m. Fr.	Rose. Rundten, Fr. Amsterdam Bunten, Fr., m. Bed. Amsterdam vom Rath-Magnitz, Ernst, m. Fr. Schlesien vom Rath, Fr. Schlesien Brown, Fr. Melbourne Mac Kellar, Fr. Melbourne Mac Kellar, J., Fr. Melbourne	Vogel. Rotschuh, Kfm. Eisenach Wolf, Kfm. Heidelberg Rosack, Kfm. Prag Busse, Kfm. Düsseldorf Koch, Kfm. Forst Korndörfer, Dr. med. Marburg Helmuth, Fr. Frankfurt
Aegir. Pech, M., Kfm., m. Fr. Berlin Schulte-Däumlinghaus, H. Essen Siepers, J., Fr. Essen Bahnhof-Hotel. Kassian, Paris Philippis, Kfm. Hannover Hollinde, Kfm. Marburg Schwarzer Rock. Hubert, H., Bauunternehm., m. Tocht. Siegen Metzner, S., Thierarzt. Kattowitz	Kugel. Stoll, A., Frau, Dr. Leipzig Englischer Hof. Abraham, R., Fabr. Hamburg Erbprinz. Schmidt, Ingen., m. Fr. Hannover Beyer, Windhoek Pinger, Dorsheim	Kaiserbad. von Versen-Crampe, Hauptmann. Charlottenburg Stange, M., Fr. Neuenahr Stange, E., Hotelbes. Neuenahr Schwartz, H., Kfm. Berlin Kaiserhof. Schmidt, Hotelbes., m. Fr. Bad Ems Martin, W., Kfm. Stuttgart Haas, L., Kfm., m. Fr. Paris	Metropole und Monopole. Bene, Kfm. Hamburg Wilhelm, Kfm. Berlin Spier, m. Fr. Düsseldorf Tobmann, Kfm. Berlin Eglenbusch, Apotheker. Strahlen Feibusch, Kfm. Strahlen Lewin, Kfm. Berlin Nassauer Hof. Wilkins, Fabr., m. Fr. Hemelingen Uyman, Rechtsanw., m. Fr. Arnhem van Alphen, Frau, Staatsrath. Holland	Pfäler Hof. Batter, Kfm. Herschbach Staatz, Kfm. Danborn Fisch, Kfm., m. Fr. Frankfurt Schäfer, Kfm. Flacht Kellermann, Kfm., m. Fr. Köln Andre, Fr. Köln Bender, Inspector, m. Fr. Frankfurt Reichspost. Schiebel, Dresden Liebmann, Kfm. Frankfurt Rhein-Hotel. Bruhn, Dr. med. Itzehoe Meyer, Rent. Berlin Leveysohn, Rent. Berlin	Savoy-Hotel. Straus, Kfm. Köln Taunus-Hotel. Wachter, Kgl. Hofopernsänger. Dresden Wantenstein, Kfm. Petersburg Waeker, Kfm., m. Fr. Karlsbad Beling, Kfm. Antwerpen Eisner, Fabr. Halle Hubelecz, Kfm. Limburg Union. Häubner, Kfm., m. Fr. Berlin Blum, Fr. Berlin Fetz, Kfm. Frankfurt Victoria. Liedgens, Dresden Retzaff, Rittmeister a. D. Weimar von Wallenberg. Bonn	Weins. Stahl, Dr. Hachenburg Bast, Kfm. Düsseldorf In Privathäusern: Villa Bergh. Braun, Oberlandger-Rath, Dr. Köln Kaiser Friedrich. Petzold, Bodelwis Schäff, Amsbach Wittmann, Hirschau Weigert, Kleinpriffening Pensioa Reuter. Ekström, m. Fr. Stockholm Horitz, Fr. Pommern Taunusstrasse 13. Miesegans, Kfm. London Villa Victoria. Sadresen, Fr., m. Bgl. Edinburgh Thorstensen, Fr. Maendal Pension Winter. Klein-Hoff, Fr., m. Bed. Frankfurt Netz, Fr. Mannheim
Bahnhof. Averback, E., Rent. Kowno Marx, L., Rent., m. Fr. Hardecke Geul, K., Ingen. Köln Piarre, O., Dr., m. Fr. Gera Graeff, R., Fabr. Zell	Hotel Fahr. Benzinger, Kfm. Mannheim Neumann, Kfm. Frankfurt Schlossmann, Commerz.-Rath. Berlin Stein, Kfm. Brüssel Baumballt, Kfm. Würzburg Mosermann, Kfm. Berlin Latsch, Kfm. Berlin	Karpen. Sangmegger. München Reichherz. München Wolf, Kfm. Bingen Schemmle, Kfm. Frankfurt Krim, Student. Prag Nobles. Frankfurt	Vonnehof. Gerlach, m. Fr. Berlin Möser, Kfm. Berlin Heymann, Kfm. Edenkoben Leupold, Kfm. Osnabrück Schwaiger, Kfm. München Weiding, 2 Hrn. Nürnberg Heitmann, Kfm. Köln Spiess, Kfm. Radensburg Reppenhangs, Kfm. Leipzig Israel, Kfm. Berlin	Hömerbad. Tiedge, Frau, Postmeister. Bad Ems Böggild, Fr. Kopenhagen Goldene Rose. Gaudin, Paris de Mahnt, Kfm. Paris Kaulbas, Rent. Petersburg Thuloweit, Kfm. Wehlau	Victoria. Liedgens, Dresden Retzaff, Rittmeister a. D. Weimar von Wallenberg. Bonn	

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 540. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 18. November.

48. Jahrgang. 1900.

Der Einjährige in tausend Ängsten.

Humoreske von Maximilian Strauß.

„Dah mir also morgen Alles hübsch klappt. Jeder von Ihnen hat so sauber ausgesehen, als ob er mit weißer Binde, Schiebel, Lackschleim und Schapohlapp bei seinen Schwiagern um seine Herzallerliebste anhalten wollte — oder noch propeter — denn so was Propeter wie ein preussischer Uniformknopp giebt's ja nicht noch 'mal auf der Welt. Und wenn Sie dem König schwören sollen, daß Sie ihm treu sein und ihn in allen Fährlichkeiten zu Wasser und zu Lande nicht verlassen wollen, so ist das billiger, als wenn Sie Ihrem Schwiagern versprechen, daß Sie seine saure verdiente Proppen gewissenshaft zur Bezahlung Ihrer Schulden oder auf sonst eine vernünftige Art und Weise unter die Leute bringen wollen — zu Wasser und zu Lande. Wegtreten!“

Eine bröckelnde Wendung, deren unregelmäßiges Führgeschaffen für die Kürze der Dienstzeit derjenigen, die sie ausführen, unzweideutiges Zeugnis ablegte — und die trefflichen Jünglinge, die doreist nur durch ihre schwarz-rothen Beine und ihr blau-rothes Liebriges als Söhne des Mars gekennzeichnet waren, gingen so rasch wie möglich auseinander. Sergeant Krause aber, von dem behauptet wurde, er trage seinen trefflichen rothblonden „Schmuckbart“ nicht nur zur Zierde seines energischen Gesichtes, ging erhabenem Hauptes in die Kantine, wo er die Begeisterung für seinen hohen Beruf durch etwelche gebrannten und gebranten Getränke zu noch höherer Flamme anfachte, während eine „warme Wurst“ aus freier Faust dafür sorgte, daß der dem König durch Kapitulation verschriebene Körper sammt den der staatlichen Rüstkammer entstammenden Montierungsteilen von dem bestmöglichen Geist nicht in höhere Regionen entführt und der treffliche Krieger dadurch der Fahnenflucht verdächtig wurde.

Und Sergeant Krause hat allen Grund, sich stolz in die Brust zu werfen. Vor acht Tagen hatte man ihm 16 junge Herren mit den schwarz-weißen Schürzen auf den Achselklappen übergeben, um aus ihnen tüchtige Soldaten zu machen. Rekruten zu drillen, — ja, das war ja was Alltägliches, fünf Jahre hatte er das schon mitgemacht, aber da konnte man ja den ganzen „geologischen“ Garten aufmarschieren lassen, damit jene ganz von militärischer Kultur und belebten jungen Barbaren ihre Ebenbilder darin erblickten. Aber jetzt diesen seinen jungen Leuten, unter denen sich Doktoren, Apotheker, Referendare, Advokate, Kandidaten, Praktikanten und Gott weiß was für Fremdwörter befanden, begreiflich zu machen, daß sie trotz ihrer ausgewachsenen Leibesgröße noch nicht gehen konnten, sondern höchstens durchs Leben getrippelt, gelatscht oder getappt waren, ihnen zu Gemüthe zu führen, daß sie trotz des vielen Stroh's in ihren Köpfen noch keine Ahnung hatten, wozu sie eigentlich auf der Welt waren — das war des Schweiges der Edlen werth. Er hatte denn auch in den acht Tagen keine Gelegenheit veräumt, ihnen zu eröffnen, daß sie trotz goldner Kniefer auf der Nase, goldner Uhr in der Tasche und goldner Pfennige in der Börse jetzt erst im Begriff standen, Menschen zu werden; denn was man auch sagen möge — der Mensch fängt doch erst beim Soldaten an und der Soldat, wenigstens derjenige männlichen Geschlechts, ist doch nur ein Ding, das man duldet, weil es Gott eben zufällig auch geschaffen hat. Das wollten sie nun und morgen sollte er sie zum Fahrenhelfen führen. Beim zweiten Glas-Bier war auch die Bangeit, ob Alles klappen würde, die heimtückische Weise dem freudigen Stolz Widerpart hielt, geschwunden. Es mußte ja klappen und es würde — dafür hielt er Krause!

Wenn nur der Einjährige Striebede nicht gewesen wäre! Der war selbst für die acht Tage seines Dienstes nahezu — einjährig! Ein langes Lafter mit hohen Wangen, hoher Brust, abfallenden Schultern; mit seinen Beinen, die die langweilige gerade Linie verschmähend, die anmuthige Wogenform bevorzugten, war er in beständigem Kampfe, seine Arme waren ihm meist im Wege und seine mageren Hände stets schwächig. Dabei sah er durch seine Augen noch nicht halb so viel wie er, Krause, mit einem einzigen, und ein Mundwort hatte er, wie nur je ein Allenwurm, der natürlich mehr Rechtswissenschaft im kleinen Finger zu haben glaubt, wie ein studierter Referendar im ganzen Hirnhaufen.

Er war der dritte im ersten Gliede und das war ein Malheur. Richtete man nach den Fußspitzen aus, so fand der Körper des Unglücksamens einen halben Fuß hinter der Linie, sah man aber über die Nasenspitzen, so ragten seine Fußspitzen ebenso weit über die Linie der Gehwerkzeuge der Uebriegen hinaus. Hatte sein „Puglamerad“ seinen Knöpfen einen noch so magischen Glanz verliehen, so fuhr er gewiß mit seinen Schweifspitzen darüber und der Spiegel altpreussischer Strommheit war blind wie alte Dreierstücke aus der Zeit des siebenjährigen Krieges. — Oh, Striebede, rändiges Schaf in meiner sauberen Herde, unfreiwilliger Ueberer meiner schönsten Kaserneffensblüthen, militärische Jammergefährte, wie wird Dir's morgen ergehen! Und wenn ich Deinet halber einen Witscher kriege — aber nein — der alte Gott lebt noch, er wird ein Wunder thun und Alles wird klappen — trotz Striebede! Sonst soll den der —

Und wirklich schien es, als solle das Wunder geschehen. Am nächsten Morgen sahen mehrere „Kerls“ auf der Stube von Striebedes Puglameraden. Dieser Puglamerad gehörte zum „Feldwies“, d. h. er war ein „Spülmops“ (Zambour) und hatte seinen eigenen Dienst. Die anderen zwei waren zum Arbeitsdienst kommandirt, der erst in einer Stunde begann, und der vierte endlich, Musketier Aufst, der dafür bekannt war, daß er geistig etwas zu kurz gekommen, diesen Mangel aber durch eine gewisse körperliche Trägheit, ja Faulheit ersetzte,

puhle an einem Treppentritt herum — ein Offiziersfädel mit silbernem Tragriemen lag neben ihm auf dem Tisch. Auf war Bursche beim Fährlich.

Die Thür that sich auf, herein trat der Einjährige Striebede. Alle vier Kerls sperrten die Mäuler auf.

„Nanu, Einjähriger“, riefen dann Alle außer Aufst, „Sie kommen ja heute nicht zu spät! Dafür können Sie eigentlich einen Schnaps ausgeben.“

Striebede erwiderte nichts, sein großes Mundwort hatte man in den acht Tagen ganz klein getriegt. Schweigend zog er seine Börse und legte einen Obolus auf den Tisch des Hauses.

A tempo fiel der „Puglamerad“ über ihn her und zog ihn an sich wie eine sorgliche Wärterin einen Säugling. Dann wuschte er mit einem Tuch über die Knöpfe des Rockes, den Helmbesatz, das Koppelschloß, den Griff des Seitengewehres — mit einem Lappen über den Koppelschloß, fuhr mit Bürsten über Rock, Hose und Stiefel, rüttelte die Halsbinde zurecht — „strophalmbreit über den Kragen hervorstehend“ — gab dem Helm den richtigen Sitz: „Spitze über der Nasenwurzel, Vorderkante mit den Augenbrauen abschneiden.“

Und nun mahnte er: „So, Einjähriger, und nun gehen Sie beim Runtergehen mitten auf der Treppe, daß Sie die Wand nicht mitnehmen. Wischen Sie sich noch 'mal mit dem Taschentuch die Hände und kommen Sie mir bloß nicht auf die Knöpfe. Wenn Sie unten aus der Thür kommen, dann machen Sie einen großen Schritt, daß Sie nicht wieder in den Rinnstein treten und die blauen Stiefel verunglücken.“ Nun abse! — ich muß zum Dienst. Wenn Ihnen heute Jemand an den Wogen fährt, dann bin ich nicht schuld, dann hauchen Sie mich nicht wieder an.“

Inzwischen war der Schnaps gekommen.

„Prost, Einjähriger!“

„Ihr Wohl! — fallen Sie nicht in'n Brieftaschen.“

„Na, denn Prost! Lassen Sie sich man nicht verdrücken!“

Er schaute nicht drauf — ihm stand bereits der Angstschweiß auf der Stirn — wäre nur erst die Revision des Anzuges vorüber. Er stolperte aus der Thür — voll Grauen der Dinge wartend, die da kommen sollten.

Auch die Kerls gingen zum Dienst — Aufst zu seinem Fährlich.

Aber es kam nichts — wenigstens schien es so. Ganz erstaunt musterte Krause sein Schmerzenskind. Wie aus dem Ei gepellt. Erst glaubte er, es wäre garnicht Striebede. Aber er sagte nichts, im Gegentheil, er kuppelte noch ein bißchen an ihm herum — man muß so was nicht beschlabbern!

Das Rumstehen, bevor eine militärische Aktion in Scene geht, ist eine sehr nützliche Einrichtung, sie übt den Vaterlandsverteidiger in der ihm so nöthigen Tugend der Geduld und befreundet ihn nach und nach mit dem berühmten militärischen Stumpfsein. So war auch bereits eine halbe Stunde seit Revision des Anzuges verstrichen und Jeder guckte tiefstimmig in die blaue Luft — aber auch dies Vergnügen dauerte nicht lange. Der helle Oktoberhimmel hatte sich bezogen, graue Wolken ballten sich zusammen und bald fielen die ersten Tropfen nieder.

„Mantel umhängen!“ tönte es da von irgendwo her und wie ein Lauffeuer verbreitete sich das Kommando — ein halbes Dutzend Unteroffiziersstellen wiederholten es:

„Mantel umhängen! Jeder geht schleunigst auf seine Stube und hänge seinen Mantel um! Und rasch wieder runter — aber im Schneidengalopp!“

Alle liefen hinaus und im Nu waren sie wieder da, jeder ein graues Ingeheilm von Mantel um die Schultern.

Der Einjährige Striebede fehlte! Er war die Treppe hinaufgestürzt und — hatte die Stubenthür verschlossen gefunden. Der Schreck fuhr ihm durch alle Glieder. Aber es war ja keinen Augenblick Zeit — schnell auf Stube 58 — da muß ja der Schlüssel abgegeben werden, wenn eine Thür verschlossen wird.

Fünf Mann und der Unteroffizier vom Dienst befanden sich auf 58. Striebede stellt sich so stramm es ihm möglich an die Thür.

„Herr Unteroffizier, ich bitte um den Schlüssel von Stube 58.“

„Nehmen Sie 'n sich!“

Striebede sucht, — der Schlüssel ist nicht da — er sagt es bebend.

„Ach was — der Schlüssel muß da sein — Müller, seh'n Sie mal nach — der Einjährige kann mit seinen vier Augen nicht sehen!“

„Nein, Herr Unteroffizier — er ist nicht da —“

„Ach — Schafkopf!“ und er tritt selbst hinzu.

„Weiß Gott — was für'n Esel hat den Schlüssel denn mitgenommen?“

„Herr Unteroffizier“, meldete sich da Einer, „den wird der Aufst haben, der ist zum Herrn Fährlich — er ging zuletzt raus, ich habe gesehen, wie er zuschloß und den Schlüssel in die Tasche steckte.“

„Dieses Rindvieh —! Ja, Einjähriger, ich kann Ihnen nicht helfen — vielleicht kommt das Beest bald wieder.“

Striebede ist es, als befäme er einen Schlag ins Gesicht. Er pflanzt sich vor die Thür von 58 und wartet — zwei Minuten lang, die ihm so lang wie ebenso viel Stunden erschienen — Aufst kommt nicht. Dem Einjährigen schwindelt, er muß wieder hinunter, es wird ja bald abgerückt.

„Herr Sergeant, ich kann meinen Mantel nicht bekommen, er hängt im Spinde meines Pügers auf Stube 56, ein Musketier hat abgeschlossen, den Schlüssel eingesteckt und ist fortgegangen.“

Krauses Augen schiefen Blige — natürlich der Striebede! Alle sind angetreten, haben die Löwenhaut umgehängt — nur er — natürlich! —

„Herr“, donnerte er, „wissen Sie, was das ist? Das ist Ungehorsam gegen einen dienstlichen Befehl! In fünf Minuten spätestens sind Sie wieder hier — aber mit Mantel!“

Zum Rücken der „Schlappen“ Kehrwendung, die Striebede jetzt ausführt, ist keine Zeit, und unangefochten, aber mehr todt als lebendig, stolpert er die Treppe wieder hinauf — er wischt mit dem schweißigen Händen über die blauen Knöpfe, wischt mit dem Ärmel die ganze Wand weg, die Stiefel sind ganz bespritzt, denn bevor er in die Thür eintrat, hat er richtig in den Rinnstein getappt. Ein Gefreiter, zu den Intelligentesten gehörig, begegnet ihm auf dem Korridor:

„Einjähriger, wie sehen Sie denn aus? Was ist Ihnen denn passiert?“

„Denken Sie sich, Wänte, wie es mir geht.“ Und er bezieht. Und nun sagen Sie mir um Gottes Willen, was soll ich nun anfangen?“

„Ja, da kann ich Ihnen gar nichts sagen. Der Aufst war ja immer ein Heuschke — aber Ihnen werden Sie dafür drei Tage einlochen.“

Nach dieser tröstlichen Auskunft entfernte er sich. Striebede schwimmt es vor den Augen: Drei Tage ins Loch — und das gerade ihm! Wieder geht er nach Stube 58.

„Herr Unteroffizier verzeihen“, beginnt er athemlos, „was fange ich nur an? In fünf Minuten soll ich den Mantel haben, und ich weiß doch nicht —“

„Ja, das ist eine verfluchte Geschichte! Dieser Aufst — dieser — Na kommen Sie mal mit, ich werde sehen, ob ich die Thür so aufstiege. Eine Hoffnung blüht in der Einjährigensecke auf. Der Unteroffizier stemmt sich mit aller Kraft gegen die Thür, er läßt sich mit dem ganzen Gewicht seines Körpers dagegen fallen. Die Thür kracht — aber bleibt nicht nach.

„Es geht nicht“, leuchtet der Unteroffizier. Striebede schmeißt nunmehr Blut und Wasser, tief seufzt er auf, seine Augen rollen hinter den Brillengläsern, vor seinen Ohren braust es wie die Drommete des jüngsten Gerichts.

„Drei Tage ins Loch!“

Der Unteroffizier sieht ihn an, er sieht wie er von außen und ahnt wie es in seinem Innern aussieht — ihn jammert!

„Na, warten Sie noch einen Augenblick —“

„O Gott, noch eine Minute —“

„Ja, hegen kann ich auch nicht!“ Damit entleert er und kehrt mit einer Ofengabel zurück. Wieder ein Schlag der Hoffnung für Striebede, denn der Unteroffizier erscheint wie der Erderschütterer Poseidon, der mit seinem Dreizack die Felsen spaltet. Aber der Dreizack funktioniert nicht, vergeblich stoßert der Unteroffizier damit an Schloß und Thürspalt herum.

„Es geht nicht — na, seien Sie nun ruhig, kommen Sie man mit.“ Und wieder bewegt sich der Zug — denn drei neugierige Kerls hatten sich angeschlossen — feierlich nach Stube 58, der Unteroffizier mit geschwungener Ofengabel davor.

„Der Kerl verdient Maulschellen, der Esel, der Aufst“, donnert er, nach der Stube zurückgekehrt, als ob der Jankulplai sich dort befindet. „Gebt mal einer von Euch dem Einjährigen einen Mantel!“

Die Kerls stehen und sperrn die Mäuler auf — aber Keiner rührt sich. Sie sind Anhänger des Wahlspruchs: „Was nützt mich der Mantel, wenn er nicht gerollt ist?“ und mögen die Mantel nicht gern vom Tornister schnollen, denn das Aufrollen ist eine langwierige Arbeit. Striebede ist inzwischen schon halb blödsinnig geworden, stumpf steht er der Entwidlung des Vorganges entgegen.

„Wird's bald, Ihr Hallunken?“ donnert der Unteroffizier.

„Ja, Herr Unteroffizier, die Mantel sind gerollt —“

Zum Donnerwetter, ich habe befohlen, es soll Einer dem Einjährigen einen Mantel geben! Schächer, vorwärts, abge-schnallt, der Einjährige wird sich schon erkenntlich zeigen.“

Striebede, halb im Traum, zieht seine Börse, entnimmt ihr einen Fünzfürter und wiegt ihn in der Hand. Das wirkt. Nach einer Minute hängt der Mantel, durch das Aufrollen in malerischen Falten um die Schultern des Kriegers. Er weiß nicht, wie er zur Thür hinaus und die Treppe hinunter kommt. Da auf dem untersten Treppenaufgang fällt ihm ein:

„Herr Gott, der Mantel hat ja keine Schnüre!“ Das fällt ihm schwer aufs Herz. Er tritt aus der Thür, es ist schon Bessehl zum Abdrücken gegeben und es wird „mit Sectionen rechts“ geschwenkt. Striebede tritt zu Krause:

„Zur Stelle, aber der Mantel hat keine Schnüre, Herr Sergeant!“

„Seien Sie froh, daß Sie überhaupt einen Mantel haben, Sie unglaublicher Mensch Sie, Sie — Einjähriger. Denn, daß Sie das sind“, fügt er bißig hinzu, sieht man Ihnen auch so an — scheeren Sie sich in Ihr Loch!“

Und er schneit sich ins Loch — freudigen Herzens, denn nicht zu — Vater Philipp, sondern ins Glied. Es ist gut, daß es jetzt bindfadenmäßig regnet, dann sieht man wenigstens nicht, wie Striebede aussieht.

So kam es, daß der Einjährige Striebede ohne Schnüre und sonstige Abzeichen zur Verteidigung ging — aber es war nicht das einzige oder letzte Mal, daß er so erschien — viertel noch, bei Reserve und Landwehr schleppte er den Aufstuf — ohne Schnüre und sonstige Abzeichen — und nach etlichen Jahren wurde er zur Landwehr zweiten Aufgebots entlassen — ohne Schnüre und sonstige Abzeichen. Aber eine dunkle Sage aus jener Zeit berichtet, daß Musketier Aufst am Verteidigungstag der Einjährigen eine Stunde nachgerecirt mußte — zwei Sandfäden im Tornister. Und am Abend desselben Tages sahen der Einjährige Striebede und der Unteroffizier vom Dienst beim Humpen und als sie heimkehrten, hatten sie sich untergefaßt und wandelten in eigenthümlichen Kurven. — — —

Man hüte sich vor den sogenannten Aufklärungen der Liebig Co.!

Dieselben unterscheiden dem „Maggi zum Würzen“ eine falsche Verwendung. Thatsächlich dient „Maggi zum Würzen“ dazu, um jeder schwachen Suppe oder Fleischbrühe, Sauce, Ragouts und Gemüsen, mit wenigen Tropfen augenblicklich einen überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack zu geben. Zur augenblicklichen Herstellung einer vollständigen Fleischbrühe nehme man dagegen MAGGI'S Bouillon-Kapseln, wozu eine Einzelportion vorzüglicher Fleischbrühe auf 6 Pfg. und eine Einzelportion Kraftbrühe (extra stark) auf 8 Pfg. zu reichen kommt. (Die Maggi-Erzeugnisse sind in allen Colonialwaren-Geschäften käuflich.) Das zweideutige Verfahren der Liebig Co., um sich unliebsamer Konkurrenz zu erwehren, richtet sich im übrigen selbst. Fabriken: in Singen a/Rhein (Großherzogth. Baden); Geschäftsstelle: Berlin W., Bülowstr. 57.

Maggi-Ges. m. b. H.

1868

Evangelischer Kirchengesang-Verein.

Mittwoch, den 21. November 1900, Abends 8 Uhr:

Geistliche Musik-Aufführung
in der Ringkirche

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Elsa Koch, Concertsängerin von hier, und der Herren Walter Ferner, Mitglied der städtischen Kurkapelle (Cello), Karl Schauss, Organist an der Ringkirche (Orgel), und unter Leitung des Herrn K. Hofheinz. F 337

Die geehrten inactiven Mitglieder und Inhaber von Gastkarten werden zu obiger Veranstaltung hiermit geziemend eingeladen. Die Jahreskarten 1900/1901 sind am Eingange vorzuzeigen. Der Vorstand.

Deutsche Colonial-Gesellschaft, Abth. Wiesbaden.

Am Dienstag, den 20. November, Abends 6 Uhr, im großen Casino-Saal, Vortrag des Herrn Dr. Vosberg-Reckow, Direktor der Centralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen in Berlin: „Drei Weltreiche: Rußland, England und Nord-Amerika“.

Eintritt frei. Gäste willkommen.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand. F 374

Alpen-Verein.

Dienstag, den 20. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, im Damensaal des Nonnenhofes:

Vortrag

des Fräulein Adelheid Franc von Liechtenstein über Gratwanderungen (Ortler etc.).

Freunde des Alpensports sind als Gäste willkommen.

Der Vorstand. F 375

Passende Weihnachts-Geschenke.**Photogr. Vergrößerungen und Aufnahmen**

jeder Art und Grösse

in feinsten Ausführung bei billigem Preis

empfiehlt

ATELIER ROTH

(Inh. W. Trüten),

21 Oranienstrasse.

Oranienstrasse 21.

NB. Weihnachts-Aufträge erbitte möglichst frühzeitig. 15627

**Wie allgemein bekannt, sind
Richters Anker-Steinbaukasten**

der Kinder liebtes Spiel und das Beste, was man ihnen als Spiel- und Beschäftigungsmittel schenken kann. Richters Anker-Steinbaukasten wurden überall prämiert, zuletzt auf der

Weitausstellung Paris 1900 mit der goldenen Medaille.

Sie sind zum Preise von 1, 2, 3, 4, 5 Mark und höher in allen feineren Spielwarengeschäften des In- und Auslandes zu haben.



Warnung! Wer die berühmten Richter-Steinbaukasten zu haben wünscht, der nehme nur Kasten mit der Marke „Anker“ an, denn alle Kasten ohne diese Marke sind lediglich Nachahmungen unseres Original-Fabrikats, auch dann, wenn Sie als echte Rudolfstädter ausgegeben werden sollten. Man sei also beim Einkauf vorsichtig und lese vorher die neue reichillustrirte Preisliste, die auf Wunsch franco zugehen. 15735

F. Ad. Richter & Cie., f. u. f. Hoflieferanten, Rudolfstadt in Thüringen.



Assort. chin. Thee.

Weihnachts-Ausstellung.

Kamerun-Cacao.

Grosse Auswahl in aufgezzeichneten, fertigen und angefangenen Handarbeiten jeder Art.

Neuheiten in Fröbel'schen Kinderarbeiten.

Schürzen, Tachentlicher, Schleifen, Schleier, Gürtel, Handschuhe, Strümpfe etc.

Eine grosse Parthie zurückgesetzter Handarbeiten und andere Gegenstände bedeutend unter Preis.

Monogramme in Gold und Seide etc. werden in jeder Grösse schön und sauber angefertigt. 15742

3. Spiegel-3. Geschwister Maurer, 3. Spiegel-3. gasse

Gesangverein „Nene Concordia“.

Heute Sonntag, den 18. November,

Nachmittags 4 Uhr:

Nachfeier des Stiftungsfestes im Saale „Zur Waldlust“, Blatterstraße, bei Mitglied Daniel.

Dergu ladet freundlichst ein

F 347

Der Vorstand.

Fleischer-Gehülfen-Verein

Wiesbaden,

gegründet 1883.

Heute Sonntag, den 18. November, veranstalten wir bei Herrn Meier, Schreiner, Blatterstr. 100, Saalbau „Zur Germania“ (Endstation der elektrischen Bahn), eine große

Snmorist. Unterhaltung

nebst Tanz,

wogu wir Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.

Eintritt für Herren 30 Pf., Damen frei.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier und jeder Bitterung statt.

Club Edelweiss.

Heute Sonntag:

Nachfeier des Stiftungsfestes.

Ausflug nach Diebrich (Saal „Zur Turnhalle“).

Abfahrt von 4 Uhr ab: Unterhaltung und Tanz.

Es ladet hierzu freundlichst ein

Der Vorstand.

NB. Der Ausflug findet bei jeder Bitterung statt und werden Einladungen nicht versandt.

Wiesbadener Athleten-Club.

Heute Sonntag, den 18. November:

8. Stiftungsfest

im Saale „Zum Burggraf“, Waldstraße, bei Herrn Meier.

wogu wir Freunde und Gönner des Clubs herzlich einladen.

Der Vorstand.

Für Unterhaltung, Tanz u. f. w., ist bestens Sorge getragen. Anfang 4 Uhr. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Stemm- und Ring-Club**„Athletia“.**

Heute Sonntag, den 18. d. M., findet von Nachmittags 4 Uhr ab, im Saalbau „Zum Jägerhaus“, Schiersteinerstraße, eine

gemüthliche Unterhaltung

mit Tanz

statt, wogu wir Freunde und Gönner des Clubs herzlich einladen.

Eintritt frei.

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.

Mittwoch, den

21. d. (Vsp- und

Vortrag):

Turnfahrt

über Mainz nach

Landenheim

(Gasth. z. Löwen).

Abfahrt 1.50 Uhr Nachm. (Lahnabfahrt).

Wir laden unsere Mitglieder ergebenst ein.

Der Vorstand. F 413

Freiwillige Feuerwehr**Schierstein.**

Wir bescheinigen hiermit dankend, von der Nachen-Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, durch ihren Vertreter Herrn C. Radolph hier, zu den Kosten der Ausrüstung der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr

Zweihundert Mark

erhalten zu haben. F 455

Schierstein, den 15. November 1900.

Kommando der Freiwilligen Feuerwehr.

H. Wehnert, Moritz Neitzer,

Kommandant, Kassierer.

Tanzschüler des Herrn J. Schwab.

Heute

Ausflug nach Rambach

(Saal „Zum Lamm“).

wogu wir Freunde und Bekannten ergebenst einladen.

Abmarsch 3 Uhr Kaiser-Friedrich-Denkmal.

Stoppelrücken pfund- u. centnerweise, per

Wb. 3 Pf., bei Landwirth Weick, Feldstraße 12.

Walhalla-Theater

Heute Sonntag,

Vormittags 11 1/2 Uhr:

Matinée.

Entree frei.

Nachmittags 4 Uhr:

Familien-Vorstellung

bei kleinen Preisen.

Abends 8 Uhr:

Grosse Vorstellung

bei gewöhnlichen Preisen.

In beiden Vorstellungen:

Das gesammte grossartige

Programm.

(Siehe Plakatsäulen.) 15731

Bekanntmachung.

Montag, den 19. November er., Vormittags 10 1/2 Uhr, werden im „Rheinischen Hof“, Ecke der Neu- und Maergergasse dahier, wegen jämmiger Abnahme:

10 Ballen Hartweizenmehl, nur guter Qualität,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. F 245

Wiesbaden, den 17. Nov. 1900.

Wollenhaupt,

Gerichtsvollzieher.

Eine grosse Parthie

Glacé-Handschuhe,

schwarz, weiss, alle Mode-Farben,

allererster Fabrikat, weil einzelne Paare,

ganz bedeutend unter Preis. 15325

Guggenheim & Marx, 14. Marktstr. 14.

Ehe

Sie Ihre Einkäufe in Möbeln machen, ersuche ich Sie mein Möbelloge zu befehligen, dort finden Sie Alles unter Garantie zum billigsten Preis. Heinenstraße 1. 10425

Jul. Mollath,

Schulberg 2, Michelberg 21.

Perusprecher 304.

Wer wirklich gut und reinhaltendes

Sauerkrant haben will, der nehme

zum Einmachen und Aufbewahren desselben nicht

Holzgefäße, sondern

Steinzeng-Einmachsfässer.

Solche sind in reicher Auswahl zu den

billigsten Preisen bei mir zu haben und können

bis 100 Lit. Größe geliefert werden. 14547

Einzig sicher wirkend gegen Darmschwind

u. Kopfschmerz, sowie z. Erleichterung eines

vollen üppigen Saftwuchses ist Fischer's

Chinin-Saar-Salbe

Per Loth M. 0.30, 1.50 u. 2.50 bei

Fr. H. Fischer, Meckergasse 14, S. 1,

sowie bei d. Herren Apotheker Gerlach,

Kirchgasse 62, Friseur Lorenz, Schwal-

bacherstraße 17, u. Weiss, Meckergasse 14.



Apotheker K. Hammer-Schmidt's

Rattenwürste und Mäusewürste

D. R. 3. 95277

find das anerkannt beste Rattenvertilgungsmittel

der Welt. Für Menschen und Hausiere nicht

giftig. Frisch eingetroffen bei: (No. 882) F 196

Otto Siebert, Droger.

Georg Gerlach, "

Louis Schild, "

Carl Rodt, "

Witt. Klee, Dogheim, Droger.

Graf von Tiele-Winkler, Rufan, schreibt: Der

Erfolg Ihrer Ratten- u. Mäuse-Vertilgung war groß-

artig. Tage nach Auslegung 1 Barst fanden sich

57 tote Ratten. Grösse um 30 Wb.

Augkohlenries,

sehr guter Brand, auch für Dampfessel, billigt bei

O. Wenzel,

Kirchgasse 29. 13925

Emil Schumann, Pirmas. E.

Weltbekannte Züchterei

tiestourenreicher F 94

Kannariendressler.

Prämirt mit höchsten Auszeichnungen.

Versandt unt. Gay, f. Werth u. leb.

Ank. p. Nachn. Mk. 8, 10, 12, 15,

20 p. St. Zuchtweibchen Mk. 1.50.

Drei einfache Dimmertüren,
11 Kastenklöcher u. A. zu verk. Mainzerstr. 32.
Bentler, Läden und Türen, noch sehr gut
erhalten, billig an verkaufen Albrechtstr. 40, 2. l.

Backsteine, Mantelstein u. Feldstein,
m. guter Abfahrt, ab sofort
oder auch franco Bankstelle, zu verkaufen, 12346
W. A. Schmidt, Moritzstr. 28.

Ca. 300,000 Backsteine an guter Abfahrt
zu verkaufen. Näheres Moritzstr. 11. 14418

Einige 1000 Bordeaux u. Cognac,
billig zu verkaufen Jahnstr. 17. 6th.

Conferenzen, Tanten, Rierstr. u. Dänne,
H. u. gr. Exempl. wegen Umbau, sof. billigst abzu-
geben. Näb. Wilhelmstr. 44. Wegner.

Decker zu haben Friedstr. 18. 15290

2-3 Wagen zu verk.
L. Bücher, Bierstadt.

Unterwies

Pensionat Worbs
für Schüler höherer Lehr-Anstalten.
Pension mit und ohne Arbeitsstunden
zur Beschäftigung der Schulanfänger!

Persönlich erth. der U. Unterricht in allen
Schul- u. kaufm. Fächern u. Sprachen, auch f.
Ausländer, hält Arbeitsstunden auch f. Nicht-
pensionäre ab und bereitet erfolgreich auf alle
Klassen, Schul- und Militär-Examina vor.
Worbs, kantl. gepr. wissensch. Lehrer, Zinkenstr. 43.

The Berlitz School

Sprachlehr-Institut für Erwachsene
Französisch, Englisch, Italienisch,
Russisch, Spanisch und Deutsch.
Nur nationale Lehrkräfte.

Conversations, Correspondenz, Litteratur, Gramma-
tik, Vortragsunterricht in Classen, Circul-
und Einzel, für Damen und Herren, von morgens 8
bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt
der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen.
Beste Referenzen von deutschen und ausländischen
Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen,
können unentgeltlich die Hälfte der „Berlitz School“
im Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“
belegten Lektionen können nach Bedarf einer der
(ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika über-
tragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen
unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Pro-
fessor Berlitz und ist nur in dessen eine Gewähr für
richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg
vorhanden. Probekunden und Prospekte gratis. An-
meldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Herr sucht englische oder franz. Conversation
im Austausch gegen deutsche. Gefl. Offerten unter
N. J. 176 an den Tagbl.-Verlag.

Physiologie m. Demonstrationen, Klin-
föhrung in moderne Philo-
sophie und Litteratur Alkenstr. 2, 2 r. 18243

Nachschulunterricht in Physik, Chemie, Mathematik
ertheilt Bachmann, Freundliche Aufsicht unter
A. M. Postlagernd.

Deutsch-Englisch.

Eine junge Dame wünscht die Be-
kanntheit einer Engländerin zu machen, um
sich gegenseitig in Conversation zu üben. Näh.
in der Buchhandlung Heinrich Staudt,
Bahnhofstr. 6.

Kadusträuben erd. engl. Unterricht in d.
Altenstr. 24.

Intelligente junge Dame,
f. v. Paris gekommen, ertheilt franz. Unterricht in
kurz. Zeit nach leichtf. Methode. Gefl. Anmelb.
Altenstr. 6. Parterre.

Junger Franzose,
staatl. geprüft, Lehrer der Akad. zu
Besancon ertheilt leichten u. gründlichen
Unterricht in der franz. und engl. Sprache.
Derselbe beherrscht Deutsch vollkom. Gefl. An-
meldung, bitte Mauritiusstr. 8, 2 r.,
oder in der Wohnung Luisenplatz 1. l.

Leçons de français.
Melle. Trotterau, Parkstr. 13.

Leçons
de français d'une institutrice
française, Jahnstr. 4, II.

Monsieur (Allemand) désire f. connaître d'un
mons. ou d'une dame franc. pour échangeur leçons
de convers. S'adresser sous J. G. 111 à
l'exped. du journal.

Française (Parisienne) donne leçons
de grammaire et conversation;
prix modéré Tannusstr. 37, II. Et.

Französisch. Franzose, (10-jähr.
Lehrjahrgang), erth.
gründlich Unterricht. Honorar: Privat 15 Mk.
monatl., zwei Theilnehmer 10 Mk. Offerten unter
L. u. 209 an den Tagbl.-Verlag.

Unterwies

Unterwies für Damen u. Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung
(einfache, doppelte u. amerikan.). Correspondenz.
Kaufmännisches Rechnen (Procent-, Zinsen-
und Conto-Corrent-Rechnen). Buchhalter.
Kontoführer. — Gründliche Ausbildung.
Näheres und sicherer Erfolg.

Tages- u. Abend-Kurse.

NB. Neueinrichtungen von Geschäftsbüchern,
unter Berücksichtigung der Steuer-Selbstschätzung,
werden discret ausgeführt. 15301

Heinr. Leicher,
Kaufmann,
langjähriger Fachlehrer an groß. Lehr-Instituten,
Luisenplatz 1, 2. Thoreingang.

Italienerin (Lehrerin)

unterr. in ihrer Mutterspr. (Gram., Convers., Lit.).
A. Viczoli, Albrechtstr. 18, 2. Et. Ad. N. 13656
bei
Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näb.
im Tagbl.-Verlag. 10837

Mal-Unterricht. Oel.
Chromomalerie. Adelheidstr. 56, 3. 15681

Kerbschnitt, Lederschnitt.
Brandmalerei. Unterricht monatlich 9 Mk.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 15662

Gefucht tüchtiger

Clavier-Lehrer oder
Lehrerin

für ein hiesiges Conservatorium. Offerten
mit Angabe des Preises pro Stunde unter
N. J. 172 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15521

Gründlichen Clavier-Unterricht
ertheilt erfahrene Lehrerin bei sicherem Erfolg
Näh. Preis. Albrechtstr. 13, 1. 14721

Clavierunterricht erth. Louis Scharr,
Kgl. Kammer-Musiker, Friedrichstr. 19. 11880

Clavierbegleitung zu Gesang u. Instrument.
Mitwirkung im Zusammenklang (vierhänd., Kammer-
musik) u. dgl. ähnl. Näheres, Musiklehrer E. Deutsch,
Bahnhofstr. 6, 2. Et. 3.

Clavier-Unterricht für Anfänger
gründl. Böttchstr. 8, 1.

Pithen-, Mandoline- u. Gitarre-
Unterricht ertheilt gründlich
O. Hillen.

Näh. der Wiesbadener Pithen-Schule, Bleichstr. 25.

Gesang.
Für 10 Mk. monatl. erhalten junge Damen
aus feinen Familien gründliche Ausbildung im
Gesang von feiner ausgebildeter Dame. Beste
Referenzen. Gefl. Anfragen beliebe man unter
N. J. 122 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Friseur-Kursus
für Damen.

Gründlicher Unterricht im Frisieren nach dem
neuesten Pariser Modell. Schamponieren, sowie
Haar- und Nagelpflege zu billigen Preisen
Schwalbacherstr. 6, 1. l.

N. Nissen, langjährige Friseur-Lehrerin
in Paris und London.
Selbige empfiehlt sich auch für Ball-, Theater-
und Gesellschafts-Frisuren.

Gegr. 1870. **Bekleidungs-** Gegr. 1870.
Akademie.

Frauen und Mädchen,
welche Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zu-
schneiden, sowie Anfertigen von Damen- u.
Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer
Erfahrung gründlich erlernen wollen, wird Frau
Holler, früher Lattosch, Lehr-Institut,
bestens empfohlen. Damen wird Gelegenheit geboten,
an dem Kursus, welcher am 1. u. 15. eines Monats
beginnt, theilzunehmen. Dauer d. Kursus 4 Wochen,
doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig
ausgebildet zu sein. Erfolgs garantiert. Direction:
Frau Holler-Lattosch, Kleine Bursenstr. 1.

Akademische Zuschneide-Schule
von

Frau Joh. Stein, Bahnhofstr. 6,
5th, 2, im Adrian'schen Hause.

Erste, älteste und preisw. Fachschule
am Platz

für d. sämtl. Damen- und Kindergarderobe.
Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt.
Bekannt leicht faßl. Methode. Vortzögl. prakt.
Unterr., gründl. Ausbildung für Berufs-
schneiderinnen u. Directr. Schüler-Aufnahme
tägl. Schnittstr. a. Met. a. f. Wäsche. Costüme
w. zuges. u. eingerichtet. Taillennußt. nach
Maß incl. Futter und Anpr. 1.25. Rock-
schnitte von 75—1 Mk. 11521

Grosse internat.

Bekleidungs-Akademie

Direction Hch. Meyrer.
Nur Rheinstr. 59, I. Et.

Fachwissenschaftl. und technisches Lehr-Institut
allerersten Ranges für die gesamte

Damen-Schneiderei,

nach Neuem, unbedingt sicherem und
leicht erlernbarem System

ohne Concurrenz.

Jede Dame sollte sich durch eine Futter-
taillie nach Maass (gratis) von dem tadel-
losen Sitz und eleganten Formen
(selbst ohne Anprobe) vorher überzeugen.
Beste Referenzen aus allen Kreisen.
Prospecte gratis.

Seit kurzem von der Akademie

zurückgekehrt eröffne ich am 1. October d. J.
einen Kursus im Zuschneiden,
Maßnehmen u. Anfertigen von Costümes, Jaguettes
und Confections nach neuestem System. Reflektirnde
wollen sich gefälligst Abmeld. 47, Seitenb. Vari.,
melden. Honorar u. Vereinbarung. Aufnahme tägl.
Marie Schwarz, 12801

Akademisch gebildete Damenschneiderin.

Der Zuschneide-Kursus n. Grande'schem
System beginnt Heut am 1. u. 15. jeden Monats
bei
Frau Aug. Roth. 14415
Dramaturg, 2. Et. der Rheinstr.

Zuschneide-Kursus.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen,
Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und
Kinderkleidern wird gründl. und sorgf. ertheilt.

Putz-Kursus.

Unterricht im Anfertigen und Garniren von
Hüten, Haarbändern, Wäschern u. Kronen von Federn z.
Material gratis. Anmeldungen nimmt entgegen
Marie Wehrlein, Kirchstr. 43, 2.

Bügel-Kursus auf Berliner Heut wird
gründlich ertheilt Bismarckstr. 58, 2. Et. rechts.

Einige Damen können noch an einem

Extra-Tanz-Kursus

im „Hotel Vogel“ theilnehmen. Näb.
Mittelberg 4, Laden.

Julius Bier,

Lehrer für Gesellschafts- u. Kunsttanz,
Balltänze
der ersten Classe Wiesbadens.

Verpachtungen

Restaurant-

Verpachtung.

Vom 1. April 1901 ab soll unser
Restaurant „Zum Schützenhaus“,
Unter den Eichen (früherer Wälder
Herr W. Seebold), auf die Dauer
von 6 Jahren verpachtet werden.
Werther wollen ihre Offerten in
geschlossenen Briefen bis spätestens
1. Dezember l. J. an unteren
1. Schützenmeister, Herrn G. Bücher,
Adelheidstr. 62, einreichen. Dasselbe
find auch die Bedingungen einzusehen
oder können von dort bezogen werden.
Der Vorstand des
Wiesbadener Schützen-Vereins.

Verloren Gefunden

100 Mark

Belohnung.

Eine Brillant-Frosche wurde verloren.
Der Wiederbringer erhält obige Belohnung
Schlichterstr. 7, 2. Et.

Verloren.

Am Schreibpult der Hauptpost sind ver-
schiedene Papiere liegen geblieben. Der
Herr, der sie gefunden hat, wird gebeten, dieselbe
am Schalter oder beim Portier der Hauptpost
abzugeben.

Verloren.

Hierdurch erfülle ich die schmerzliche Pflicht davon Kenntniz zu geben, daß
mein langjähriger Bureau-Mittant, der

Königliche Eisenbahnsecretair a. D.

Herr Hubert Bette,

heute Vormittag nach kurzem Krankenlager in Folge eines Herzschlages sanft entschlafen ist.

Ich verliere in demselben nicht nur einen höchst pflichttreuen und gewissen-
haften Angestellten sondern auch einen von mir hochgeschätzten treuergebenen Mitarbeiter,
der sich in Folge seiner vortrefflichen Eigenschaften als Mensch auch bei Freunden und
Bekannten der größten Hochachtung erfreute.

Ich werde sein Andenken stets in Ehren halten.

Wiesbaden den 17. November 1900.

v. Eschudi

Kapitänleutnant a. D.

„auftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte eines
Königlichen Lotteriegewinners.“

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es
Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern guten Vater,
Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Herrn Ernst Kempp,

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden heute Vormittag 8^{1/2} Uhr
zu sich zu ruhen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Rosa Kempp, geb. Riehmüller, nebst Kind.

Wiesbaden, Gersheim, den 17. November 1900.

Die Beerdigung findet Dienstag Mittag 2 Uhr vom Trauerhause, Heinen-
straße 6, aus statt.

Ein gold. Glieder-Armband

am 16. Vormittag verloren. Abzugeben gegen
gute Belohnung Gartenstraße 1.

Einige schwarze Stahl-Ähr (Mon-
gramm J. S.) verloren. Gegen Belohnung abzu-
geben bei Herrn Dr. v. Blochszewski,
Tannusstr. 51/53.

Verloren.

Eine silb. Damen-Ähr, gezeichnet E. Z.,
No. N. L. 18751, ist am Donnerstag Abend verloren
worden. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe
gegen gute Belohnung Frankenstraße 20, 2. Et.,
abzugeben. Vor Kauf wird gewarnt.

Ein junger schottischer Schäferhund

entlaufen. Wiederbringer Belohnung Vöhringstr. 2.

kleines schwarzes Mädchen zu
verkauft Seelgasse 5, 1. l.

Donnerstag Nachm. 19. Kanarienvogel entlog.
Geg. Belohn. abzugeben. Philippsbergstraße 35, 2. r.

Englisch-Unterricht

Verloren.

Verwandten, Freunden und Be-
kannnten die traurige Nachricht, daß
unsere liebe Tochter und Schwester,

Grethchen,

nach kurzem, schwerem Leiden sanft
verschieden ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Heinrich Reber und Frau

nebst Geschwister.

Die Beerdigung findet Montag
Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause
aus statt. 15737

Danksagung.

Für die vielen Beweise herz-
licher Theilnahme bei dem schmerz-
lichen Verluste meines lieben Gatten
und Vaters,

Christian Röder,

sowie für die vielen Blumen-
spenden sagen wir allen Ver-
wandten, Freunden und Bekannten
unsern herzlichsten Dank.

Im Namen

der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Marie Röder

nebst Kindern.

Ein kleines, gebaute Villa im
Neosohl per April 1901 zu verkaufen. Die
 unter L. 2 postlag. Berliner Hof erb. 14879

Zu verkaufen

Zu verkaufen Villa

Alwinstrasse 22, der Neuzeit entsprechend ausgestatt. Hausfläche: 250 q. Mtr. Grundstücksfläche: 1488 q. Mtr. Preis: 120,000 Mk. Besichtigung täglich, auch Sonntags, zwischen 4 und 6 Uhr. Eigentümer: Dr. G. Brühlmann in Bonn a. Rh., Bachstrasse 58. 11264

Verkaufe meine für Herrschaften eingeführte Pension

zum Preise von 10- bis 12,000 Mk. Eintritt bis spätestens 1. Januar 1901. Mit Zimmer in einer Etage in Kurlage. Alles Nähere zu erfragen bei

J. Schlichting, Rheinbafstrasse 3.

Verkaufe mein Haus

sehr preiswerth, da ich anderwärts wohne, in bester Lage mit 8 Wohn- u. 3 Zimmern. Das Haus ist solid gebaut und elegant ausgestattet. Offerten unter N. 153 an Haasenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden. P 94

Villa Wallmühlstrasse 37.

8 große Wohnräume nebst reichl. Bithschalter, in idealstem Zustande, netter, 21 Ruth. gr. Garten, Regenwasser halber sofort oder per 1. 4. für 54,000 Mark zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer daselbst.

Meine in der Weinbergstrasse 11a ganz neu erbaute Villa.

seine Lage, enthaltend sechs Zimmer, zwei Frontispizien, drei Mansarden und Bad, hochherstlich, p. 1. Jan. 1901 preiswerth zu verkaufen. 15707

Carl Cramer,

Stilfstrasse 24, 1.

Eine herrschaftliche Villa

mit 15 Zimmern u. allem Zubehör, für eine oder zwei Familien passend, Garten, in herrlicher Landschaft und gesunder Lage, Aerodorsstrasse, ist sofort für 73,000 Mark zu verkaufen. Näheres bei

Reichstrasse 24.

Rentables Haus mit Thorsahrt, in der vorderen

Kerstrasse, unter günstigen Bedingungen zu ver-

kaufen. Das ganze Capital kann 4 % fest

stehen bleiben. Preis 70,000 Mark. Näheres bei

P. G. Rühl, Bahnhofstrasse 20. 15706

Mein Haus Concession in Worms,

in der Mitte der Stadt, verkauft für 55,000 Mk.

oder verleihe gegen Haus mit Hofanlage nebst

Weder, Wiesen oder Weinberge. Offerten unter

N. 159 beifügt der Tagbl.-Verlag.

Haus mit guter Wirtschaft,

mit 500 Gekü, in guter Stadtlage

zu ver. Ang. Nr. 15,000. 15740

O. Engel, Adolphstr. 3.

Gelegenheitskauf.

In nächster Nähe von hier N. fol. und maßig

gebautes Landhaus mit 12 Zimmern, Stallung

für 10 Pferde, an folgenden Bedingungen

preisw. zu verkaufen. Offerten u. N. 159

an den Tagbl.-Verlag.

Edhaus

in bester Geschäftslage, geeignet

für Conditorei od. Delicatessen-

geschäft, billig zu ver. Off. mit N. 159

an den Tagbl.-Verlag.

Schöne Villa, feinste Anlage,

10 Zimmer u. reichl. Zubehör, wegen

Sterbefall für 110,000 Mk. zu ver.

O. Engel, Adolphstrasse 3. 15741

Nächst Limburg

Haus mit Gastwirtschaft, Posthalterei, Post-

Verwaltung, Coloniengebäude, 20 Morgen,

mit oder ohne Inventar (12 Pferde, Kühe u.)

sehr günstig zu verkaufen. Nachweislich ist das

Gelände seit mehr als 50 Jahren sehr rentabel.

Off. u. N. 159 an d. Tagbl.-Verlag.

Darmstadt.

Gelegenheitskauf!

Ein maassiges Haus, 15 Zimmer, mit schönem

Garten, in der Nähe des Waldes,

Verkauf halber billig für 42,000 Mk. zu

verl. Näheres, Lützenplatz 7, 2. Etz.

Auerbach

a. d. Bergstrasse

Ein schönes 2½ Wohnhaus in entzgender

fast neuer Landmühle mit Stallung u.

1700 Mast. Garten u. Wiesen, am Eingang zum

Hochstädter Thal, in nächster Nähe des Park-

landes gelegen. Familienverw. wegen preiswürdig

zu verkaufen. Vermöge seiner Lage u. Einrichtung

ist das Anwesen als Privatbesitz sowohl, als

auch zur Errichtung einer Pension sehr geeignet.

Auerbach hat elektr. Licht und Wasserleitung.

Gymnasium 20 Minuten zu erreichen. Näheres

Auskunft erteilt

Ch. Aug. Dubs, Seidenheim a. d. B.

Telef. No. 8.

Sehr schöne Villen-Bauplätze, die

auch Mann zur Errichtung von Villen

bieten, in der Vorstrasse, vis-à-vis dem

Exposit, bill. zu ver. Näheres beim

Architect Beitscher, Saalgaße 1, 14167

Haus-Verkauf.

Mein neuerbautes 3-stöckiges Wohnhaus nebst

Mansarden, großem Weinstock und Souterrain,

gelegen in der Hauptstrasse (Mainzerstrasse) in

Wiesbaden, vis-à-vis dem Niederwald-Denkmal, ist

unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Dasselbe eignet sich hauptsächlich für Weinhandel.

Joh. Knauch in Gaudheim

bei Bingen.

Bau-Plätze, Solmsstr. 112 Ruth.

zu verkaufen. Ans-

kunft im Bureau, Willenstrasse 54. 13686

Villenbauplätze

an fert. Straße,

zu verkaufen. Näheres, Lützenplatz 7, 2. 14166

Bauplätze.

Am Luxemburg-Platz sind zwei schöne arren-

dierte Bauplätze preiswerth zu ver. Näheres, Bau-

am Lützenplatz 48, Jos. Ochs, Moritzstrasse 12,

und Joh. Pauly, Körnerstrasse 4. 14221

Wiesbaden.

Villen-Bauplätze

an der Hauptstrasse, Zeffings- und Moritzstrasse,

von den letzten Bahnhöfen und von dem

künftigen Centralbahnhof ca. 800 Mtr., vom

Theater u. Kurhaus ca. 1000 Meter entfernt,

zu verkaufen. 8048

Wiederspahn, Wiesbaden,

Schlichterstrasse 10.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Nur rentables Haus mit 20- bis 30,000 Mk.

Auszahlung per 1. Januar oder 1. April 1901

gekauft. Offerten mit Angaben des Miet-

ertrages, Lage, Preis u. Belastung bitte unter

N. 159 an den Tagbl.-Verlag. 15680

Zu kaufen gesucht.

Schöne Villa zum Alleinbewohnen

bis zu 100,000 Mk. Feines Stagen-

haus u. 6. Zimmer-Wohnung mindestens

5000 Mk. mit Bithschalter oder wo solche

schon vorhanden. Mitheres Geschäfts-

od. Rentenhaus mit 15,000 Mk. An-

zahlung. Off. umgeh. erb. an O. Engel,

Januar-Bureau, Adolphstr. 3. 15677

Gasthof o. Wirtschaft

suche hier oder andw. zu kaufen. Eigenth.

schreib. sub N. 15 an Haasenstein &

Vogler, Frankfurt a. M. P 94

Elegante Villa

mit 8 bis 10 großen Zimmern, neu gebaut,

sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter

N. 159 an d. Tagbl.-Verlag. 15750

Zur Errichtung

eines jüdischen Hotels

wird von tüchtigen vorwiegend Fachleuten

geeignetes Objekt zu kaufen gesucht. Badhaus

bevorzugt. Offerten unter L. O. haupt-

postlagernd Frankfurt a. M.

Fabrik-Anlage.

Zur Anlage einer Fabrik sind geeignete Liegen-

schaften, event. auch Bauplatz, der sofort gesucht.

Off. nur von Eigenthümern selbst mit genauen

Angaben und Preis unter N. 159 an den

Tagbl.-Verlag. 15687

Bauplatz zu kaufen gesucht. Offerten unter

N. 159 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypotheken, Restkapital, Por-

tionen habe stets Käufer. Ernst

Meyer Sulzberger, Bahnhofsstrasse 16.

Telephon 524. Sprich. v. 3-5 Uhr. 11661

35-40,000 Mk.

gegen erste Hypothek auszuliehen. J. Meier,

Immobilien-Agentur, Tannstr. 28. 15644

20,000 Mk. auf Hypothek auszuliehen. Ang.

u. N. 159 an den Tagbl.-Verlag. erw. 15483

20,000 Mk. auf 2. Hypoth. auf 1. April

1901 auszul. Offerten unter N. 159

an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wichtig für Hauseigenthümer und

Bauunternehmer.

Alles renommiertes Frankfurter Bankhaus, dem

in Folge der Börsennotizen u. aus feiner

angekommenen alt Frankfurter Patrizier-Familien-

Rundschau Anträge zur Anlage von Capitalien,

speciell auch zur Anlage von Wiesbadener Haus-

Grundstücken, zur 1. Stelle unter Zugrundelegung

der selbsterhöhten Lage ausgegangen sind, ertheilt

Offerten von fertigen oder bis 1. 4. 1901 ban-

kenntlichwerdenden, den Anforderungen entsprechen-

den Objecten um Zahlung v. 1. 4. oder 1. 10. 1901

ermöglichen zu können sub N. 159

an Haasenstein & Vogler A.-G.,

Frankfurt a. M., zu richten. Discretion

wird eingehalten. P 94

20,000 Mk. per bald oder später

auszuliehen. Offerten unter N. 159

an den Tagbl.-Verlag. 15747

Capitalien zu leihen gesucht.

30,000 Mk. auf vorzügliche 1. Hypoth. zum

1. April 1901, ev. früher, gesucht. Näheres

an O. Engel, Moritzstrasse 4.

Auf ein erstklass. Grundstück u. Wohnhaus in vor-

züglicher Lage Frankfurts, am Hauptbahnhof, wird

eine 2. Hypoth. v. 20-30,000 Mk. hinter

Mk. 230,000 1. Bankhypoth. wegen anderweit.

Unternehmung bald od. später gesucht. - Beste

Verhältnisse! Auf Wunsch 10% Amortisation. -

Selbstschuldner werden unter N. A. 12 an

den Tagbl.-Verlag um werthe Abz. gebeten.

25,000 Mark auf erste Hypothek zu leihen

gekauft. Offerten unter A. E. 80 an den

Tagbl.-Verlag. 15508

Restkaufschilling

de 25-30,000 Mk. - zur ersten Stelle

stehend - 5% - will ich anderer Unter-

nehmung weg. - mit Nachsch. u. voller

erstklassiger Garantie für Kapit. und

Zinsen - cediren. Erste Abnehmer werd.

um ihre werthe Adresse mit N. 159

an den Tagbl.-Verlag. geb. 15166

Suche per sofort oder später zu 5%

25,000 Mk. zur zweiten Stelle

auf ein Eigenhaus in der Mitte der Stadt.

Incl. dieser Belastung erreicht die Belastung erst

56 % der Lage. Offerten unter N. 159

an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14801

15-20,000 Mk. als Hypothek

in bester Lage gesucht. Off. unter N. 159

an den Tagbl.-Verlag. 11517

12-15,000 Mk. prima Hypothek gesucht (Lage

165,000 Mk., 1. Hypoth. 82,500, 2. 30,000 Mk.).

Bermittler verbleiben. Off. unter N. 159

an den Tagbl.-Verlag. 15877

12,000 Mk. gegen gute

Verzinsung gesucht, weit unter d.

Location, pr. Object,

Centrum der Stadt, gutes Geschäftshaus, drei-

fache Zuhilf. gute Verhältnisse, prompter Zins.

Off. u. N. 159 an d. Tagbl.-Verlag.

10-15,000 Mk. auf 1. Hypothek so-

fort gesucht. Vermittler verbleiben. Off. unter

N. 159 an den Tagbl.-Verlag. 15629

3500 Mk. Restkauf mit Nachsch. zu cediren.

Offerten bitten man unter N. 159 an den

Tagbl.-Verlag abzugeben. 15629

30-40,000 Mk. gegen hohe Zinsen auf zweite

Hypothek sofort oder später gesucht. Offerten

unter N. 159 an den Tagbl.-Verl. 15663

Verstorbener

Oeffentliche Anerkennung.

Von meiner Militärzeit und seit 10 Jahre

an Epilepsie, Follsch. und danach ohne Erfolg.

Herr Woltke in Wiesbaden befreite ihn von

der bösen Krankheit mit einer einzigen Verordnung.

Meine Adresse ist im Verlage dieser Zeitung

zu erfahren.

August Menninger in Jgstadt.

Oeffentliche Anerkennung.

Mein 10-jähriger Enkel litt an sehr bösen

Krämpfen. Nützliche Hilfe blieb ohne Erfolg.

Herr Woltke in Wiesbaden befreite ihn von

der bösen Krankheit mit einer einzigen Verordnung.

Meine Adresse ist im Verlage dieser Zeitung

zu erfahren.

Oeffentliche Anerkennung.

Mein 12-jähriger Sohn litt ein Jahr an

Epilepsie, Follsch. Alle ärztliche Hilfe war er-

folglos. Herr Woltke in Wiesbaden befreite ihn

mit einer Verordnung und er ist nun schon 6 Jahre

gesund.

Frau Karoline Lickfers, Sonnenberg,

Langgasse 28.

Oeffentliche Anerkennung.

Mein 12-jähriger Sohn litt außerordentlich

schwer an Epilepsie, Follsch. Alle ärztliche Be-

handlung brachte nicht einmal Besserung. Herr

Woltke in Wiesbaden befreite ihn mit einer

einigen Verordnung und er ist nun schon 4 Jahre

vollkommen gesund.

August Schaus, Sonnenberg,

Wiesbadenerstrasse 21.

Vorstehende Fälle zeigen, daß ich eine Krank-

heit ausheile, die als unheilbar gilt. In gleichen

oder ähnlichen Fällen sagt meine Heilung auch

bei anderen Leiden hervor. So heile ich, um nur

zu nennen, Krampfen, Nerven, Krampfen, Krampfen,

Wundstößen, Krampfen, Krampfen, Krampfen,

Wundstößen, Krampfen, Krampfen, Krampfen,

Wundstößen, Krampfen, Krampfen, Krampfen,

